Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1909

382 (20.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 382. — Karlsruhe, Freitag den 20. August 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

## Der Sturz in Kolonialpapieren.

= **Berlin**, 19. Aug. Der „**Bluff**" mit den **Kolonialwerten Deutsch-Südwestafrikas** beschäftigt die „Deutsche Zeitung", die als den zwar unfreiwilligen, aber fahrlässigen Handhaber des Londoner Bluffs die **deutsche Kolonialregierung** bezeichnet: . . . „Wir sprechen nicht von den Anteilscheinen der Kolonialgesellschaft für Südwest-Afrika. Sie liegen zum größten Teil in den Brieftaschen weniger Großgeldleute, denen kein Mensch das Verdienst absprechen darf, daß sie ihr Geld zu einer Zeit festlegten, als die Aussichten auf irgendwie nennenswerten Verdienst recht schlecht waren. Aber der kleine Kolonialspekulant denkt ja auch gar nicht an Anteilscheine der Kolonialgesellschaft. Ihm wird es ja viel bequemer gemacht! Er braucht nur wenig Geld, um in kürzester Zeit Millionär zu werden! Und schon öffnet die „auri sacra fames" den Beutel langjähriger Ersparnisse, und man kauft Shares der unter englischer Leitung stehenden South African Territories Ltd. Nominalwert: 20 Shilling. Emmissionskurs: 8 Shilling. Emmissionsort: London. D. h.: Was man in London für 8 Shilling hatte kaufen können, was einen Nennwert von 20 Shilling hatte, manipulierte man an der Berliner Börse für den dummen deutschen Michel **auf 42 Shilling hinauf!** Bis vor wenigen Tagen standen noch diese Shares auf 35 Shilling. Jetzt sind sie auf die Hälfte gefallen! Und selbst der durch den **Schaafhausen**schen **Bankverein** angeblich im Auftrage des Fürsten von Fürstenberg vermittelte **Massenankauf von Kolonialshares** wird das ungünstige Urteil nicht umstoßen, das man in kolonialen Bankkreisen über die Shares hat.

Im ganzen handelt es sich um fast **zehn Millionen Mark angelegten Geldes!** Mag sich jeder ausrechnen, wie viel Verlust das zweifellos dauernde Fallen dieses Papiers schon heute für uns bedeutet. Aber, so meint das Berliner Blatt, wir würden nicht an dieser Stelle den Vorgang besprechen, wenn nicht der unfreiwillige, aber fahrlässige Handlanger des Londoner Bluffs — die **kaiserliche Kolonialregierung** gewesen wäre. Die Gründergesellschaft konnte krebsen gehen mit amtlichen, günstigen Gutachten! Nur dadurch sind so viele Deutsche auf den Leim gekrochen! Zwar berichtigte die Kolonialverwaltung schnell ihre übereilte Bestätigung von den „reichen" Funden auf dem Gebiet der englisch geleiteten Gesellschaft, aber es waren genug Mäuse bereits in die Falle gegangen, und es gelang, diese „Berichtigung" so abzuschwächen, daß der Kurs mit 35 statt 42 Shilling weiterbestand. Dann endlich ging die Kolonialregierung ernstlich vor. Sie ließ die „reichen" Fundstätten gründlich untersuchen — das betrübende Resultat haben wir Ende voriger Woche mitgeteilt — und die Folge war, daß der **Kurs jäh von 35 auf 18 Shilling fiel.**

Selbst wenn jetzt die **Verbreiter der falschen Gerüchte**, die eigentlichen **Hintermänner** des ganzen Manövers, zwei Bergingenieure, in Düderitzbucht verhaftet worden sind, wie ein Telegramm wissen will, kehrt das Verlorene nicht wieder. Um so mehr müssen wir unser Erstaunen darüber ausdrücken, daß der „Bluff" so lange „ziehen" konnte. Warum erfolgte eine gänzlich unzweideutige Klarstellung und Selbstverbesserung der Kolonialregierung nicht früher? **Millionen und Abermillionen deutschen Geldes sind verloren gegangen, der wirtschaftliche Klang deutscher Kolonialwerte hat gelitten,** — und das zumeist durch die Fahrlässigkeit der **Kolonialregierung!** Wurde es schon einerzeit in volkswirtschaftlichen Kreisen mit Kopfschütteln aufgenommen, daß der verantwortliche **Staatssekretär** die sachlich gar nicht zu beweisende Behauptung wagte, der **Diamantenreichtum Südwestafrikas** ließe sich auf eine Milliarde schätzen, so können wir nicht umhin, die Kolonialregierung für mitschuldig zu erklären des neuen — und wir fürchten noch lange nicht letzten „Bluffs" von Kolonialspekulanten. Der Mißbrauch war vorauszusehen, mußte vorausgesehen werden und ist vorausgesehen worden, nicht zuletzt von jenem auf dem Felde der Ehre gebliebenen Deutschpionier Südafrikas, einem der ältesten und tapfersten unserer Farmer, dem wackeren Hermann auf Komtsas, dessen urgesunde Vorstellung von der grundsätzlich vaterländischen Bedeutung der Kolonie sich in dem heißen Wunsche auslöste: „Möge das Schicksal unserer Kolonie Kohle, Kupfer und Zinn schenken, Gold und Diamanten aber nicht vor frühestens 30—40 Jahren!"

## Kriegsminister v. Heeringen interviewt.

= **Stettin**, 19. Aug. Mit dem neuen **Kriegsminister v. Heeringen** hatte ein Redakteur der „Ostseezeitung" eine Unterredung. Lebhaft wandte sich dabei der Kriegsminister gegen die Auffassung, als ob ihm, der **Infanterist** und nicht wie sein Vorgänger **Kavallerist** sei, ganz **besondere Aufgaben** gestellt seien. Bei seinem letzten Besuche beim früheren Kriegsminister v. **Einem**, mit dem er **eng befreundet** sei, habe er diesen trotz seines längeren Urlaubs noch etwas angegriffen gefunden, und es sei für ihn in der Tat kein anderer Grund für sein Rücktrittsgesuch ausschlaggebend gewesen, als das Recht, das man habe, wenn man sechs Jahre preußischer Kriegsminister gewesen sei, sich von dem Bureaudienst in der freieren gesünderen Tätigkeit des Frontdienstes zu erholen.

Ein **Programm?** Er habe das Programm, das für **jeden preußischen Kriegsminister** gegeben sei. Den Vorwurf, daß man vielleicht für die **Durchführung größerer Heeresverstärkungen** die rüstige Arbeitskraft des neuen Kriegsministers zu gewinnen bestrebt war, wies v. Heeringen **zurück**. Derartige **Projekte beständen**, soviel ihm bisher bekannt sei, **nicht**. Der Minister wies dabei auf die **unglückliche Finanzlage** hin. Was von überflüssigen Ausgaben, die da und dort in der Heeresverwaltung gemacht würden, in den Zeitungen stehe, sei sicher übertrieben. Gewiß könne vielleicht in Einzelheiten noch etwas gespart werden, aber im allgemeinen arbeite die Heeresverwaltung ebenso sparsam wie alle anderen. Was nach Ablauf des Quinquennats geschehe, darüber sei eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Betreffs des **Ausbaues** unserer **Luftschiffflotte** äußerte sich der Kriegsminister dahin, daß er hierüber nicht mehr wisse, als was in den Zeitungen stehe. Die Vermehrung der Luftschiffflotte finde naturgemäß ihre Grenzen in der ganzen Finanzlage. Die Mittel, die bei der Aufstellung des Militäretats vorgesehen werden konnten, seien beschränkt, und wenn für das Luftschiffwesen besonders große Aufwendungen gemacht werden sollten, so würde es dafür eine Einschränkung auf anderem Gebiete der Militärverwaltung zur notwendigen Folge haben, was natürlich nicht zulässig sei. Ueber den **Wert** der einzelnen **Luftschiffsysteme** befragt, erklärte der Kriegsminister:

„Nach meiner Meinung haben **alle drei Systeme nebeneinander ihre Berechtigung**, wie im Heere auch **schwere und leichte Artillerie** nebeneinander ihre Existenzberechtigung besitzen. Das starre System des Grafen Zeppelin wird für große Fahrten von einem bestimmten Ausgangspunkte aus seine Vorzüge haben, während das unstarre System des Militärluftschiffes dank der leichten **Verpackungs-** und **Transportmöglichkeit** sich mehr für die **Aufklärungsarbeit** im Felddienste eignen dürfte. Ueberhaupt stehen wir ja in der ganzen Luftschiffahrt noch im Anfang der Entwicklung. Das Unberechenbare der Luftströmungen nimmt vorläufig auch noch dem lenkbaren Luftschiff die unbedingte Sicherheit und Zuverlässigkeit."

Es wurde dann die Frage gestreift, ob es sich nicht als notwendig herausstellen könnte, die Zeppelinsche **Luftschiffswerft** in **Friedrichshafen** durch **größere Staatsaufträge** zu unterstützen und so dem **deutschen Volke den Vorsprung** auf dem Gebiete **der Luftschiffahrt** so lange als möglich zu sichern. Der Kriegsminister erkannte dies allerdings als **wünschenswert** an, verwies aber auch hier auf die Grenzen, die dadurch gezogen sind, daß eben auch alle Aufwendungen für die Luftschiffahrt aus dem Säckel des deutschen **Steuerzahlers** bestritten werden müssen.

v. Heeringen hat heute die Geschäfte im Kriegsministerium übernommen. Am 20. begibt er sich zur Einweihung des Offiziersgenesungsheim nach Falkenstein im Taunus.

## Deutsche Denkmalsfeier in Mars la Tour.

(Telegramme.)

= **Mars la Tour**, 19. Aug. Eine **Abordnung preußischer Offiziere** und eine **Deputation von Soldaten**, die an dem **Kampf am 16. August 1870** teilgenommen haben, traf 9 Uhr 20 Minuten an der Grenze ein und wurden von einem französischen **Gendarmerieoffizier**, dem **Unterpräfekten Brey**, dem **Bürgermeister** und dem **Pfarrer** von **Mars la Tour** empfangen.

Nachdem Major von **Bährensprung** eine kurze **Ansprache** in **deutscher Sprache** gehalten hatte, **dankte** Major **Zedlitz** in **französischer Sprache** für den **guten Empfang**, der der Abordnung von der **ritterlichen französischen Nation** bereitet worden sei und bat den Bürgermeister, der Regierung diesen Dank zu übermitteln. Sodann empfahl Major Zedlitz das Denkmal dem **Schutze des Bürgermeisters**. Dieser **versprach** in seiner Erwiderung, den letzten Schlummer der Toten der beiden Nationen zu behüten.

Beide Reden wurden mit **lebhaftem Beifall** aufgenommen. **Offiziere** legten darauf an dem **neuen Denkmal** und dem **französischen Nationaldenkmal Kränze** nieder. Die Feier war etwa nach 10 Uhr beendet.

= **Nancy**, 19. Aug. Der **Minister** des **Auswärtigen** und der **deutsche Botschafter** hatten seit einiger Zeit die Einzelheiten der heute vormittag auf dem **Schlachtfeld von Mars la Tour** veranstalteten Feier geregelt. Der **deutsche Botschafter** hatte ersucht, daß etwa zehn deutsche **Offiziere in Uniform** teilnehmen könnten. Die **französische Regierung** war im **Interesse guter Beziehungen** zwischen den beiden Ländern und um **Zwischenfälle zu vermeiden** der Ansicht, daß es **vorzuziehen** sei, wenn von den zehn Offizieren **nur zwei in Uniform**, die anderen in **Zivil** erscheinen würden. Schließlich wurde ein französischer **Gendarmerieoffizier** damit betraut, der **Abordnung** im **Automobil** bis an die **Grenze entgegenzufahren**.

## Deutsche Matrosen in Spanien.

= **Berlin**, 19. Aug. Von hier wird der „Köln. Ztg." anscheinend offiziös mitgeteilt:

Spanische Blätter verbreiten ein Telegramm der „Correspondencia de España", wonach **deutsche Matrosen** vom **Kreuzer** „**Hertha**" in einer **Hafenschänke** in **Ferrol** einen **Streit vom Zaun gebrochen** und den einschreitenden **Polizisten übel mitgespielt** haben. Die **Bevölkerung** sei, so heißt es in dem Telegramm, wegen des Zwischenfalles **entrüstet**. Man tut gut, eine **Darstellung der anderen Seite abzuwarten**, ehe man ein Urteil über die bedauerlichen Vorgänge fällt. Vorläufig liegt nur eine Depesche des **Kommandanten** der „**Hertha**" vor aus der sich ergibt, daß **tatsächlich** zwischen **Matrosen** des Kreuzers und **Polizisten Prügeleien** stattgefunden haben, die inzwischen den **Tod eines Matrosen zur Folge** gehabt haben. Wen die Schuld trifft, wird in dieser kurzen Mitteilung nicht gesagt. Es ist aber immerhin erwähnenswert, daß der Kommandant seiner Meldung hinzufügt, die **örtliche Presse nehme die deutschen Matrosen in Schutz.**

Wie dem auch sei, sollten auch deutsche Matrosen bei dieser Gelegenheit in der Trunkenheit Ausschreitungen begangen haben, so darf deshalb noch lange nicht, wie es die genannte spanische Zeitung tut, die **Korrektheit** und **Manneszucht** der **deutschen Seeleute schlechthin angezweifelt** werden. Gerade die **Spanier** hatten jüngst Gelegenheit, die Ruhe und **Manneszucht** der **deutschen Seeleute** zu beobachten Bei Gelegenheit des **Besuchs der deutschen Hochseeflotte** in spanischen Häfen haben **mehr als 20 000 deutsche Seeleute die Küstenplätze mit Urlaub** besucht, **ohne daß auch nur eine einzige Klage wegen ihres** Verhaltens bekannt geworden wäre. Mehr noch, in der **spanischen Presse** hat gerade jetzt ein Artikel der Madrider Zeitung „A B C" die Runde gemacht, der in Tönen **höchster Anerkennung** über das Benehmen und die Zucht der **deutschen Matrosen**, insonderheit der Leute

---

## Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

(20. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Herr Husterloh, der Besitzer der Löwenapotheke, saß mit an der Kupferbergschen Festtafel und nach deren Aufhebung im Gartenzelte, der Gruppe trinkfester Männer zugesellt, die sich um Schwager Vinzenz Stefan und Mijnheer Tappersluitel zusammengefunden hatten. Daraus ergab sich ganz von selbst, daß sein Provisor auf das Fest hatte verzichten müssen. Denn von einer Apotheke gilt erst recht, was ein Knirps belehrend gegen einen Kameraden äußerte, als diesem auffiel, daß die Kaiserin ohne Gemahl in der Kleinkinderschule erschien: „Eener muß ins Jeschäfte bleiben."

August Engels Gedanken weilten trübselig im Kupferberg'schen Hause. Wohl schätzte er die dort gebotenen Genüsse aus Küche und Keller durchaus nicht niedrig ein; aber zu sehr war er an die bescheidene Rolle des Zaungastes gewöhnt, als daß ihm ihr Entgang das Herz hätte bluten machen. Weit mehr als diese Zungen- und Gaumenfreuden bedeutete ihm, daß Berte, die ebenso heiß als vergeblich Ersehnte, die nach seiner innigsten Ueberzeugung unvergleichliche Huldin, am Feste teilnahm.

Das war nicht etwa eine bloße Vermutung, sondern volle Gewißheit, die er Ammi, jener im städtischen Boden so vortrefflich gedeihenden Blume des Hunsrücks, verdankte. Mit ihr hatte er sich von Anfang an auf guten Fuß zu stellen verstanden. In seiner Seele glühte die an Einzelheiten reiche Schilderung, die sie von der Festespracht ihrer jungen Herrin gegeben. Strahlender und bewunderter als das von der gütigen Fee ausgestattete Aschenbrödel auf dem Hofball, glaubte er Berte die Kupferbergschen Räume betreten zu sehen ...

Das Ehepaar Husterloh war kaum über den Marktplatz hinweggeschritten, als auch schon der Stift, der nach Abgang des Eleven Aribert Uellekemper angenommen worden war, an den schwermütig sinnenden Provisor mit der Frage herantrat:

„Herr Engel, haben Sie etwas für mich zu tun?"

„Das habe ich immer für Sie, Dörnlein."

„Wenn es nichts Pressantes ist, dann bitte ich, das schöne Wetter zum Botanisieren benutzen zu dürfen."

Herr Engel wußte, daß der junge Mann gar nicht die Absicht hegte, seine Pflanzenkenntnis auf achtsamen Wegen durch Flur und Hain zu festigen und zu mehren. In der „Traube" war für das mittlere Personal der Firma Kupferberg, die Kontoristen, Vertreter usw., angerichtet, und dort hoffte Melchior Dörnlein vermöge seiner Beziehungen als blinder Passagier die Fahrt ins Schlaraffenland mitmachen zu können. Der sonst so urbane, aber heute tiefmißmutige Provisor mußte an sich halten, um nicht mit barscher Abweisung den Bittsteller zur Arbeit anzutreiben. Es war doch auch wie Hohn, daß der Junge genießen wollte, wo er selbst entsagen mußte, und noch dazu durch Lügen seinen Zweck zu erreichen suchte. Er wollte ihm sagen, daß er ihn durchschaue, wollte ihn — gleich für ein paar Stunden — an den Mörser stellen, und ließ schließlich doch den gutmütigen Grundton seines Wesens den Sieg über die Verstimmung davontragen.

„So gehen Sie! Heut' abend acht Uhr sind Sie wieder zur Stelle, verstanden?" — —

Der Vereinsamte begann die Sortierung eines Haufens Rezepte und Bestellzettel. Seine Gedanken gingen dabei auf Wanderschaft. Haus Kupferberg erlasen sie sich zum Ziel, dort umflatterten sie die verführerische Gestalt Bertes, ihr bacchantisch prangendes Haupt ... Und an ein anderes, früheres Fest mußte er denken. Er sah den Liedertafel-Ball wieder und sich selbst in kühner Begeisterung der Angebeteten das volle Glas entgegenhaltend. Aber der flüssige, magisch durchleuchtete Rubin verwandelte sich in einen häßlichen dunklen Klecks auf der hellen Ballrobe, und eine trübe, graue Dämmerung umfing ihn.

Die lässig betriebene Arbeit ruhte ganz. Mutlos ließ er das Haupt sinken, Worte und Ziffern waren in ihrer Verschwommenheit nicht mehr zu erkennen.

Gewiß, auf die unfreundlichen Aprilschauer waren sonnigere Tage gefolgt. Vor drei Monaten, im Juni, hatte er die Familie Großkopf auf einer Bergwanderung getroffen und eine Stunde Weges begleiten dürfen. Hundert Pflanzen und Pflänzlein wurden dabei der Herzenskönigin und ihren Eltern von ihm erklärt; es war ein großer Tag für sein botanisches Wissen. Später hatte er im Städtchen mehrmals Gelegenheit, mit ihr allein ein paar Worte zu wechseln. In die Apotheke kam Berte trotz alledem nicht wieder. Er fühlte: jener abscheuliche Fleck war noch von keiner chemischen Waschanstalt und keinem der so zahlreich bekannten Reinigungsmittel getilgt; der machte sich nach wie vor grinsend zwischen ihnen breit...

Der scharfe Ton der Glocke verkündete, daß er seine Aufmerksamkeit auf einen Besuch zu richten habe. Verstohlen wischte er die Augen, darauf beeilte er sich, sein urkundliches Material mit dem, was ihm am nächsten war, zu bedecken und vor dem Davonflattern zu behüten.

„Derangiere Dich nicht, alter Junge, ich komme zu Dir!" erscholl es, bevor er sich noch hatte nach dem Ankömmling umsehen können.

Diese Stimme!

„Schilfbruch — —!"

„Ganz recht, Schilfbruch, Rentamtsschreiber und Kirchenrechner Christian Schilfbruch aus Nieder-Broda."

„So sage mir nur, wie bist Du hieher gekommen?"

„Durch die Tür, kluger August, die Glocke dran hat mir's bezeugt."

„Das wohl, ich meine, was Dich nach unserem Baldernach führt?"

„Solches fragte diese, von Undankbarkeit nachtschwarze Seele? Nun, die Sehnsucht nach einem gewissen klugen August

vom Kreuzer „Lübeck" spricht und die blonden Deutschen den romanischen Seeleuten als Vorbild hinstellt.

Wenn der Vorgang in der Schenke von Ferrol sich so herausstellt, wie die „Correspondencia" ihn malt, so bedauert man ihn hier aufrichtig, es geht aber nicht an, das Kind mit dem Bad auszuschütten und wegen dieses unangenehmen Zwischenfalls die deutsche Mannszucht anzuzweifeln.

## Die neue Österr.-englische Annäherung.

= **Wien**, 20. Aug. (Tel.) Das offiziöse „Fremdenblatt" konstatiert, ausgehend von dem herzlichen Depeschenwechsel zwischen Kaiser Franz Joseph und König Eduard, eine fortschreitend größere Freundlichkeit im Verkehr beider Länder, die auch in der Presse zum Ausdruck komme. Mit Befriedigung nehme das Blatt davon Kenntnis, daß man jetzt erkenne, daß Iswolskis Haltung allein die Mißverständnisse zwischen Oesterreich und England herbeigeführt habe, und daß man jetzt die nie verlöschende Friedensliebe Kaiser Franz Josephs anerkenne.

Unrichtig sei aber die Behauptung, Oesterreich habe durch das Sandschakbahnprojekt den Status quo verletzt und die Entente mit Rußland beeinträchtigt. Die Sandschakbahn sei mit dem Mürzsteger Uebereinkommen durchaus vereinbar. Der Status quo sei durch die türkische Revolution aufgehoben und der Bruch mit Rußland sei dadurch herbeigeführt worden, daß Rußland die mazedonische Justizreform seinerseits entgegen der Mürzsteger Vereinbarung durchführen wollte. Inzwischen sei aber dieser Gegensatz wieder aufgehoben, so daß hoffentlich Oesterreich und England sich bald wieder besser als in den letzten Jahren verstehen werden.

= **Marienbad**, 19. Aug. (Tel.) Der Flügeladjutant des Kaisers Franz Joseph, Oberstleutnant Freiherr von Bronn, ist heute hier eingetroffen, um dem König Eduard ein Handschreiben des Kaisers zu überreichen. Zum Empfang des Freiherrn von Bronn, der als Gast des Königs Eduard im Hotel Weimer abgestiegen ist, war Oberst Ponsonbay auf dem Bahnhofe erschienen.

## Der schwedische Generalstreik.

(Tel. Bericht.)

= **Stockholm**, 20. Aug. Der Generalstreik, obwohl in sich selbst schon gebrochen, dauert von einem Tag zum andern. Die Zahl der Arbeitslosen in ganz Schweden betrug nach amtlichen Angaben gestern 284 418. Seit der vorigen Zählung haben sich die Typographen und eine Anzahl Landarbeiter dem Streik angeschlossen.

Die großen Buchdruckereien Stockholms werden sich voraussichtlich dem Vorgehen der Zeitungsverleger anschließen und den Typographenverband auf Schadenersatz verklagen. Die Verleger und Druckereibesitzer in der Provinz dürften sich in den nächsten Tagen zu dem gleichen Vorgehen entschließen.

Wie der Massenstreik auf den Bahnverkehr gewirkt hat, erhellt aus folgenden Ziffern: Von den 351 fahrplanmäßigen Personenzügen der Staatsbahn sind 15 Züge nicht im Verkehr, von 272 Güterzügen der Staatsbahn sind 90 außer Betrieb. Die 142 Privatbahnen Schwedens haben insgesamt nur 97 Züge dem Verkehr entzogen.

Was den gesamten Streik anbetrifft, so ist die Lage fast unverändert, doch macht sich in Arbeiterkreisen Mangel bemerkbar.

Der Vorstand des nichtsozialdemokratischen schwedischen Arbeiterverbandes erklärte in einem Rundschreiben an seine Mitglieder, daß er den Streik jetzt nicht mehr billigen könne. Er fordert auf, die Arbeit möglichst am 23. d. M. wieder aufzunehmen.

Gestern abend kam es auf dem Markte von Mölndal unweit Gotenburg zu einer größeren Ruhestörung. Zwei Personen waren wegen Bedrohung Arbeitswilliger von der Polizei festgenommen worden. Der eine der Verhafteten suchte aus dem Arrest zu entweichen. 500 Streikende, die sich außerhalb angesammelt hatten, wollten ihm bei der Flucht behilflich sein. Die Polizei mußte von ihren Revolvern Gebrauch machen, um die Streikenden von ihrem Vorhaben abzubringen. Erst der von Gotenburg herbeigerufenen Polizei gelang es, die Menge auseinander zu treiben.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Berlin**, 18. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: In den Kreisen der mittleren Zollbeamten ist neuerdings das Gerücht verbreitet, es sei beabsichtigt, die Stellen der Oberzollinspektoren künftig ausschließlich mit Juristen zu besetzen. Ein weiteres Gerücht geht sogar dahin, die Hauptzollämter sowohl wie die Oberzolldirektionen sollten ganz beseitigt und an ihrer Stelle kleinere Zolldirektionen errichtet werden, die dann unter gänzlicher Ausschaltung der aus Supernumeraten hervorgegangenen Beamten nur noch mit Juristen als leitenden Beamten besetzt werden würden. Diese Gerüchte entbehren jeder tatsächlichen Unterlage; Aenderungen der bezeichneten Arten in der Organisation der Zollbehörden sind nicht beabsichtigt.

### Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 20. Aug. (Tel.) Die „Neue Freie Presse" meldet, daß der Finanzplan der österreichischen Regierung wahrscheinlich einer Aenderung unterzogen werden wird, wobei zum Teil das Muster der deutschen Reichsfinanzreform herangezogen werden wird. Man denkt an eine Zündholzsteuer, an eine Erhöhung der Personalsteuer in den obersten Klassen, ferner an die eventuelle Möglichkeit einer Luxussteuer. Die Erhöhung der Biersteuer scheint aufgegeben.

= **Budapest**, 19. Aug. Die Verfügung des Kultusministers, den Religionsunterricht an den rumänischen Schulen in ungarischer Sprache zu erteilen, stößt auf den größten Widerstand beim rumänischen Klerus, der sich weigert, der Anordnung zu entsprechen. Der Metropolitan von Hermannstadt und der Erzbischof von Blasendorf haben die Vermittlung des Kardinals, Fürstprimas Vaszary angerufen, damit der Erlaß zurückgezogen werde, da sie kraft der von Gott stammenden Rechte der Kirche ihm nicht Folge leisten könnten.

### Frankreich.

= **Paris**, 19. Aug. Die Freilassung von sieben politischen Strafgefangenen, die der Ministerpräsident gestern anordnete, präsentiert sich zunächst nur als bedingungsweise Entlassung, wie sie jedem Gefangenen bei guter Führung zugebilligt werden kann. Trotzdem hat die Maßregel rein politischen Charakter. Die Gefangenen gehörten dem revolutionären Sozialismus an und waren entweder wegen antimilitaristischer Zeitungsartikel oder aufrührerischer Reden und Taten bei Streikunruhen verurteilt worden. Das Kabinett Briand liquidiert damit eine Reihe von Streitigkeiten, die unter dem vorhergehenden Ministerium entstanden waren und die namentlich durch die schroffe persönliche Haltung Clemenceaus gegenüber den Sozialisten stets neue Polemiken verursachten. Die Pariser Presse begrüßt den Akt politischer Versöhnung mit Genugtuung und es besteht, lt. „Frkfr. Ztg.", kein Zweifel, daß die Regierung nunmehr auch die Freilassung des Antimilitaristen Marchal und der Nationalisten Gaucher und Biétry verfügen wird.

)-( **Paris**, 19. Aug. (Privatt.) In Nantes beschäftigt man sich seit Jahren damit, die Loire, die von Angers aus so versandet ist, daß die Wasserstraße nur stellenweise von kleinen Fahrzeugen benutzt werden kann, wieder über Tours und Blois bis Orléans schiffbar zu machen. Diesem großen Werke starren aber so große technische und finanzielle Schwierigkeiten entgegen, daß viele an ihrer Durchführung zweifeln. Da darf man sich füglich wundern, wenn jetzt von einem Plane gesprochen wird, über Nantes-Orléans eine Wasserstraße bis Basel und von dort bis nach Belgien und Holland herzustellen. „Vom Atlantischen Ozean bis nach Mitteleuropa" lautet die Losung. Einstweilen würde man sich, wie einem „Wunsche" des Kongresses der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei, der in Nantes tagte, zu entnehmen ist, mit der Schiffbarmachung der Loire bis Orléans und von dort einer Verlängerung der Wasserstraße bis Basel begnügen. Es handelt sich zu diesem Zwecke um die Bildung einer Finanzgesellschaft, welche das Unternehmen selbständig betreiben würde, da man von dem Parlament und der Regierung nichts zu erwarten scheint.

### Amerika.

**Amerikanische Unternehmungen in Kleinasien.**

= **London**, 19. Aug. Zu den von einem amerikanischen Syndikat geplanten Unternehmungen in Kleinasien erfährt ein hiesiges Blatt: In erster Linie soll im Anschluß an die anatolische Bahn eine Eisenbahn von Angora über Siwas und Kharput nach dem Wan-See mit Abzweigungen nach Diarbekr und Mosul gebaut werden. Ferner wird die Türkei ersucht, der Gesellschaft das Recht zuzugestehen, innerhalb einer Zone von 20 Kilometern auf jeder Seite der Bahn Minen und Oelfelder ausbeuten zu dürfen. Das Projekt, dem die türkische Regierung günstig gegenüberzustehen erklärt, wird einen Aufwand von 20 Millionen Pfund Sterling erfordern. Eine andere amerikanische Gesellschaft wünscht die Genehmigung zum Bau einer Bahn von Alexandretta nach Aleppo und zum Quellgebiet des Euphrat.

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem früheren Bürgermeister Landwirt Jakob Friedrich Bechtel in Wieslet das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Spengler und Installateur Gustav Eugen Ulmrich in Mannheim die silb. Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. August d. J. gnädigst geruht, den Revisor Ludwig Ziegler beim Evangelischen Oberkirchenrat, die Gerichtsschreiber Emil Buselmeier beim Amtsgericht Mannheim, Emil Bernauer beim Amtsgericht Villingen, Heinrich Wolf beim Amtsgericht Karlsruhe, Otto Schiel beim Amtsgericht Freiburg, Karl Mahlbacher beim Amtsgericht Pforzheim, Konrad Rönninger beim Amtsgericht Bühl, Friedrich Kirchgeßner beim Amtsgericht Eppingen; die Registratoren Georg Sigmund beim Landgericht Mannheim, Moritz Hofmann beim Amtsgericht Wiesloch, den Sekretär Rupert Brandner beim Landgericht Mannheim, den Expeditor Ludwig Schleicher bei der Staatsanwaltschaft Offenburg und die Oberbuchhalter Hermann Brunner bei der Universitätskasse Heidelberg und Friedrich Körber bei der Zentralschuldfondsverwaltung dahier landesherrlich anzustellen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 6. August d. J. den Aktuar Karl Merz beim Amtsgericht Rastatt bischofsheim zum Amtsgericht Walldürn versetzt.

Mit Entschließung Groh. Ministerium des Innern vom 9. August d. J. wurde Handelslehrer Adolf Lattner an der Handelsschule Mannheim an jene in Konstanz versetzt.

## Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 20. Aug. Die Vorstände der Badischen Irrenanstalten und Kliniken erlassen einen Aufruf zur Gründung eines Hilfsvereins für entlassene Geisteskranke. Der Verein soll sich die Grundsätze zu eigen machen, die die Geheimräte Roller und Fischer anfangs der 70er Jahre zur Gründung eines ähnlichen, aber wieder eingegangenen Vereins veranlaßt hatten. Die ungeheuere Zunahme der Geisteskranken veranlaßt die Irrenärzte, den Kampf gegen die Schädigungen einer ungeeigneten Lebensführung, gegen die Schlaffheit oder Lieblosigkeit einer unverständigen, oft harten Umgebung in energischerer Weise aufzunehmen, als dies in den Irrenanstalten und Kliniken möglich ist. Richtige Belehrung und Verbreitung hygienischer Grundsätze in möglichst weiten Kreisen, Beseitigung der Vorurteile über die Natur der geistigen Erkrankungen und namentlich die Scheu vor der Anstalt, die die rettende Hand zu bieten vermag, sind die Waffen für jenen Kampf. Zu diesen bedeutsamen sozialen und hygienischen Zielen, ohne deren Erreichung auch die beste Staatshilfe nur Stückwerk bleibt, führt nur das Zusammenwirken der Aerzte, besonders der Anstaltsärzte, mit gleichgesinnten Menschenfreunden. Solche Vereine sind bereits in Hessen, in den Rheinlanden, in der Schweiz, in Württemberg usw. mit großem Erfolge tätig. An der Spitze der Bewegung steht der Direktor der Heil- und Pflegeanstalt in Illenau, Geheimrat Dr. Schüle.

)( **Leopoldshafen** (b. Karlsruhe), 20. Aug. Wegen vorgerückten Alters und schwacher Gesundheit legte der hiesige Ratschreiber Ludw. Nagel seine Arbeit nieder. Mehr als 30 Jahre stand derselbe in treuer Pflichterfüllung im Gemeindedienst. Als Nachfolger wurde der Neffe des Scheidenden, Gemeinderat Nagel ernannt.

() **Pforzheim**, 20. Aug. Nach längerer Bedenkzeit hat jetzt Herr Stadtverordneter Architekt M. Reutz die nationalliberale Kandidatur für den 48. Wahlbezirk Pforzheim-Stadt II angenommen.

= **Mannheim**, 19. Aug. Gestern abend wurde im Mühlauhafen die Leiche eines bis jetzt noch unbekannten Mannes, die etwa 10 Tage im Wasser gelegen haben mag, geländet. Allem Anschein nach ist der Geländete identisch mit dem 18 Jahre alten Matrosen Georg Jost aus Rheindürkheim.

= **Offenburg**, 19. Aug. Der Raubmörder Filipsohn, welcher wegen des von ihm am 15. August v. J. an dem Lederhändler Eduard Emsheimer aus Köln am Glaswaldsee bei Schapbach verübten Raubmords und wegen Mordversuchs an dem Rechtsanwalt Dr. Feist aus Mannheim im Oktober v. J. vom Schwurgericht Offenburg zum Tode verurteilt wurde, aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, ist aus dem Männerzuchthaus Bruchsal in die Irrenabteilung des Landesgefängnisses daselbst überführt worden.

* **Ortenberg** (A. Offenburg), 19. Aug. Bei der Bürgermeisterwahl erhielt der bisherige Bürgermeister, Landwirt Friedrich Braun, 170 und Engelwirt Stigler 29 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

j. **Haslach i. K.**, 19. Aug. Ueber eine interessante Naturerscheinung wird uns von hier geschrieben: Heute abend 9 Uhr zeigte sich am östlichen Himmel eine große, sprühende Feuerkugel, welche alsbald nach dem Erscheinen unter kugelblitzähnlichem Beleuchten des Sternenhimmels explodierte. Der Feuerschein wurde im Zimmer beobachtet; man glaubte zuerst, es habe geblitzt. Nach der Explosion war ein unbeweglicher, etwa 5 Meter langer, feuersprühender Schweif (westöstliche Richtung) etwa 3 Sekunden lang bemerkbar.

* **Herdwangen** (A. Pfullendorf), 20. Aug. In der Nacht von Sonntag auf Montag erhängte sich der von seiner Ehefrau geschiedene 64 Jahre alte Maurer Geiger. Er war ein dem Trunke verfallener Mann.

* **Engen**, 19. Aug. Die Frau des Friseurs Spaichinger sprang gestern abend in einem Anfall von Fieberwahnsinn durchs Fenster auf die Straße und erlitt am Arm und Kopf so schwere Verletzungen, daß sie kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

:,: **Ueberlingen**, 19. Aug. Die Leiche des so jäh ums Leben gekommenen französischen Lehrers Bourgoin wurde Dienstag vormittag ½11 Uhr eingesegnet. Die Fürstliche Familie und die Gäste wohnten der Feier bei. Die Leiche wird gemäß dem Wunsche der Angehörigen nach Paris überführt.

:: **Roggenbeuern** (A. Ueberlingen), 20. Aug. In der stürmischen Nacht von Montag auf Dienstag wurde in der hiesigen

---

der Wunsch, heute ein paar Stunden mit ihm zu verplaudern und morgen ihn zu einer netten kleinen Römerfahrt zu verleiten."

An dem recht ironisch betonten „klugen" August nahm Engel keinen Anstoß. Das war eine Aeußerung vertrauter Freundschaft. Herzlich drückte er dem Besucher die Hand. Es lag in diesem Druck auch der Dank für die unvermutete Entrückung aus trübem Sinnen. Aus diesem war Engel so weit heraus, daß er scherzend fragen konnte:

„Und dazu bist Du extra aus der Heimat hergereist?"

Christian Schilfbruch nickte mit eifrigem Nachdruck.

„Selbstverständlich. Allerdings hat es sich nebenbei getroffen, daß ich zur Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Zentralvereins für Akklimatisation als Delegierter unseres Gauverbandes nach Bonn mit ausreichenden Moneten entsandt worden bin. Dieses Geschäftliche ist abgetan, und nun will ich den Rest von Zeit und Geld bei Dir loswerden."

„Wie hübsch von Dir, Dich meiner zu erinnern! Uebrigens entschuldige, daß mir Euer Verein gänzlich unbekannt ist. Was akklimatisiert Ihr denn?"

„Was so vorkommt — Flußpferde, Seekühe, Erdferkel, kurz, allerhand Getier. Wir sind noch im Stadium der Vorbereitung, aber eine Kanarienvogelhecke habe ich bereits. Den ersten aus dem Ei gezogenen Piepmatz kriegst Du."

„Besten Dank zum voraus! Du bist noch immer der gute Kamerad, der anderen gern eine Freude macht."

„Nicht wahr?"

„Kämest Du nur nicht so ungelegen, lieber Christian. Ich darf Dir kaum anbieten, hier hocken zu bleiben, aber heute —"

„Weiß schon. Ich fuhr nämlich von Bonn mit 'nem Meenger, einem von der Sorte mit großen Rosinen in der Tasche. Er tat, als käme er her zu fragen, was Baldernach mit sämtlichem Zubehör kosten solle. Sein eigentliches Vorhaben konnte ich nicht aus ihm herausbringen. Er ist abgeschwenkt nach Ems, will sich dort einen fidelen Tag machen und morgen hier sein. Er hat mir von dem hiesigen Klimbim erzählt, der ihm recht ungelegen komme. Da wußte ich denn gleich, daß der Apotheker loci auch von der Partie sein werde. Ihr liefert, nehme ich an, der jubilierenden Firma die zur Weinfabrikation erforderlichen Chemikalien?"

„Oho!" Förmlich erschrocken wehrte sich der ehrliche Scheidekünstler gegen den Verdacht, daß in der Offizin, welcher er angehörte, Lichtscheues betrieben werden könnte.

„Ich will ja nichts Näheres über diesen Teil Deiner Obliegenheiten wissen," beteuerte Schilfbruch. „Heute bei Dir hocken zu bleiben, war schon mein Vorsatz, als der Mainzer Fahrgenosse mich aus seinem Wissensvorrate über Baldernach im Zeichen des Festjubels orientiert hatte. Schick Euren Laufburschen, einige Pullen käuflich zu erwerben, aber solche, deren Inhalt weder mit Eurem, noch mit andermanns chemischen Produkten eine Verbindung eingegangen ist." —

(Fortsetzung folgt).

## Der Bankraub von Fiume.

= **Wien**, 19. Aug. Zu dem Bankraub in Fiume werden nach den österreichischen Tageszeitungen noch folgende nähere Einzelheiten bekannt:

Der in Budapest verhaftete Komplize der drei Bankräuber, namens Abraham Kriviczky, hat, durch die zwei an ihn bestimmte Briefe, die die Budapester Polizei abfangen konnte, in die Enge getrieben, ein volles Geständnis abgelegt. Kriviczky, der wie die drei andern russischer Militärflüchtling ist, erklärte, daß Popow (der identisch ist mit dem in Zürich verhafteten Friedwenko (allias Orloff) schon vor zwei oder drei Monaten den Plan eines Bankraubes angelegt habe. Er habe seine Freunde davon zu überzeugen gesucht, daß dies der einzige Weg sei, um ihre Existenz zu sichern, da es ihnen nicht gelingen wollte, ausreichende Arbeit zu finden und da sie befürchten mußten, als mittellose Ausländer über die Grenze geschoben zu werden. Popow verwies in seinen Ausführungen auf den Bankraub in Neupest (der kurz vorher stattgefunden hatte), und betonte, sie müßten einen ähnlichen Coup ausführen; nur müsse man geschickter zu Werke gehen, da in Neupest schlecht gearbeitet worden sei. Als dann auch noch Gischineczy nach Budapest kam, der den Plan von Popow unterstützte, wurde der Banküberfall beschlossen und Popow begab sich nunmehr nach Fiume, um dort die Oertlichkeit auszukundschaften. Fiume schien den Verbrechern ganz besonders günstig, da dort ihr Aufenthalt als Fremde in einer Hafenstadt nicht sonderlich auffallen konnte. Vor der Abreise des Popow gelobten sich die Russen unverbrüchliches Stillschweigen und schwuren sich, lieber ihrem Leben durch Selbstmord ein Ende zu machen, als einander zu verraten. Sie legten noch 120 Rubel zusammen, um Schußwaffen und Munition zu kaufen.

Anfang Juli schrieb Popow an einen weiteren Genossen, Spektor, daß er in Fiume ein geeignetes Geldinstitut gefunden habe und er schickte seinen Komplizen eine genaue Beschreibung des Bankhauses und nähere Details über den Dienst daselbst, die Zahl der Angestellten usw. Daraufhin reisten am 1. August Gischineczy und Spektor nach Fiume. Kriviczky sollte in Budapest das Ergebnis des Raubes abwarten, dann von den übrigen drei Geld erhalten und ihnen nach einer vorher bestimmten Hafenstadt nachfolgen, von wo aus die vier dann nach Amerika reisen wollten.

In der Zwischenzeit hat auch der gleich nach der Tat in Fiume von einem dortigen Polizisten verhaftete Gischineczy den Tatbestand zugegeben, da er sich, nachdem Kriviczky das Schweigen gebrochen hatte, nicht mehr gebunden glaubte. Auch er gibt zu, daß der Raub schon seit längerer Zeit vorbereitet war. Von einer mörderischen Absicht seiner Freunde will er nichts wissen, noch weniger davon, daß er es gewesen sei, der den Bankdirektor Milos erschossen habe. Den dritten Täter Spektor hat man bis heute nicht dingfest machen können. Es wurde auch in Zürich eifrig nach ihm gefahndet, aber bisher ohne jeden Erfolg. Angaben über seine Komplizen sind von Popow alias Orloff alias Friedwenko, dessen Auslieferung schon bald erfolgen dürfte, nicht zu erhalten.

Der Polizist, der in Fiume unter großer Lebensgefahr die Verhaftung Gischineczys vornehmen konnte, wurde zum Polizist erster Klasse ernannt und durch eine hohe Geldprämie ausgezeichnet. Beim Leichenbegängnis des erschossenen Bankdirektors Milos wurde die Witwe des Ermordeten plötzlich wahnsinnig, so daß ihre sofortige Ueberführung in eine Irrenheilanstalt nötig wurde.

Pfarrkirche eingebrochen. Die Diebe zertrümmerten die Füllungen eines gemalten Chorfensters und stiegen ein. Sie erbrachen zunächst den Tabernakel und raubten die Altargeräte mit den hl. Hostien. Dann drangen sie in die Sakristei ein, wo ihnen zwei wertvolle Monstranzen, drei Kelche und verschiedene andere goldene und silberne kirchliche Gefässe in die Hände fielen. Die Räuber, denen man auf der Spur ist, nahmen noch die Altartücher mit, wahrscheinlich um die Wertgegenstände einzuwickeln. Der Schaden, den die Kirche erleidet, ist sehr beträchtlich.

* **Böhringen** (A. Radolfzell), 18. Aug. Der Landwirt Jakob Haug verunglückte am Dienstag nachmittag tötlich. Er war am Wagen mit dem Hinaufgeben von Garben beschäftigt, als seine Kühe scheuten; H. kam unter die Räder, wurde eine kurze Strecke geschleift, wobei er erhebliche Quetschungen davontrug, die seinen Tod zur Folge hatten.

* **Singen**, 19. Aug. Gestern nachmittag ging über Singen und Umgebung ein schweres Gewitter mit Wolkenbruch nieder. Der Blitz schlug in das untere Elektrizitätswerk, wodurch eine kleine Betriebsstörung eintrat.

## Die große Badener Woche.

$ **Baden-Baden**, 20. Aug. Die Große Woche nimmt heute mit dem ersten Renntag ihren Anfang. Derselbe setzt gleich mit einem großen Ereignis ein, dem Fürstenberg-Memorial, Ehrenpreis und 46 000 Mark. Die wertvolle Prüfung für Dreijährige wird nur von einem kleinen Felde bestritten werden.

Als Starter haben zu gelten: Königl. Hauptgestüt Graditz' „Arnfried", 55½ Kilo (Bullock); Mons. J. Hennessys „Hag to Hag", 59 Kilo (Stern); Mons. E. Veil-Picards „Frère Luce", 57 Kilo (Barat); Herren A. und C. v. Weinbergs „Fervor", 51½ Kilo (O'Connor). „Fervor" lief im Alexander-Rennen zu Frankfurt a. M. wieder zu seiner alten, großen Form auf, denn der sieben Kilo weniger tragende Graditzer Rauhreif gewann nur knapp um einen Hals und wäre vielleicht von dem Festa-Sohn geschlagen worden, wenn das Ziel wenige Meter weiter gewesen wäre. „Fervor" ist demnach als eine weit schärfere Waffe Deutschlands anzusehen als der Derbysieger „Arnfried". Von den beiden Franzosen ist „Hag to Hag" ein wenig „Frère Luce" vorzuziehen, zumal er sich gegenwärtig in besserer Form befindet.

Eine ganze Reihe von Franzosen wird sich schon im ersten Rennen des Meetings präsentieren, da hierfür aus französischen Ställen „Bonbonnière", „Castagnette" und „Zora" schon in Iffezheim bereitstehen. — Im Preis von Karlsruhe von 10 000 ℳ sind die deutschen Pferde unter sich, ebenso in den Hamilton-Stakes für Zweijährige. Das fünfte und letzte Rennen des Eröffnungstages ist die Wellgunde-Steeple-Chase, in deren Feld wieder einige französische Steepler zu erwarten sind.

* * *

Δ **Baden-Baden**. 19. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute abend gegen 9 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen und wurden am Bahnhof von den Herren Geh. Rat Lang und Oberbürgermeister Fieser begrüßt, wobei letzterer der Großherzogin einen prächtigen Blumenstrauß überreichte. Nachdem die Großherzoglichen Herrschaften mit dem Gefolge und den zur Begrüßung Anwesenden längere Zeit im Fürstensalon verweilt, erfolgte durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt die Fahrt nach dem Schlosse. Dem Fürstenpaar wurden seitens des Publikums auf dem ganzen Wege freundliche Ovationen dargebracht.

⊟ **Baden-Baden**, 20. Aug. Wie wir erfahren, wird die Königin-Witwe von Italien, Marguerite von Savoyen, sowie der französische Botschafter in Berlin, Monsieur Cambon, hier eintreffen. Ferner werden erwartet, der Herzog und die Herzogin von Arenberg und die Prinzessin Bourbon Delmonte.

= **Baden-Baden**, 20. Aug. Die Ankunft des Herzogs und der Herzogin von Sachsen-Altenburg, die zu offiziellem Besuche bei dem Großherzog und der Großherzogin auf Schloß Baden eintreffen, erfolgt am Samstag nachmittag 2 Uhr 6 Min. Am Bahnhofe wird großer militärischer Empfang ütattfinden. Für Freitag und Samstag sind zu großen Diners im Schlosse bereits Einladungen ergangen; für Montag hat der Großherzog die hervorragendsten Vertreter der internationalen Sportwelt zur Tafel geladen.

## Versammlungen und Kongresse.

= **Heidelberg**, 20. Aug. Im weiteren Verlaufe des 8. ordentlichen Delegiertentages des Gewerkvereines deutscher Zigarren- und Tabakarbeiter und -Arbeiterinnen erstattete Generalsekretär August Hoff aus Frankfur a. M. den Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht der verflossenen fünfjährigen Periode, worauf Arbeitersekretär Otto Thomas aus Frankfurt a. M. einen Vortrag über „Agitation" hielt. Nach Wiederwahl des ersten Vorsitzenden, Kaufmann Stephan aus Leimen, nahm die Versammlung eine Entschließung an, in der es u. a. heißt: Der 8. Delegiertentag erklärt in voller Uebereinstimmung mit dem Verbandstag deutscher Gewerkvereine, den alten, bewährten und allein zukunftsreichen Grundsatz der Partei- und kirchenpolitischen Unabhängigkeit als die Eigenschaft der Organisation aufrecht zu erhalten. Die grundlegende Richtung des Gewerkvereins ist eine volkstümlich-freiheitliche. Auf dieser Grundlage und bei voller Toleranz in religiösen Dingen kämpft die Organisation für die geistige und materielle Emporhebung aller in der Zigarren- und Tabakfabrikation beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen zu gesteigertem geistigem und nur materiellen Wohlstand.

e **Donaueschingen**, 20. Aug. Kommenden Sonntag, 22. August, findet im Gasthaus „zum Lamm" hier die 2. Generalversammlung d. J. des Verbandes badischer Bahn- und Weichenwärter statt.

a. **Todtnauberg**, 19. Aug. Die 20. Hauptversammlung des hiesigen Verschönerungsvereins fand unter Leitung des seitherigen Vorstandes Herrn Posthalter Reinhold Brende statt. Der Verein hat in der Zeit seines Bestehens 15 Kilometer Fußwege angelegt, alte Wege in guten Zustand gebracht, sowie ca. 100 Wegweiser, 60 Sitzbänke erstellt, Wege mit Bäumen bepflanzt, Quellen gefaßt und zwei neue Schutzhütten erbaut. In diesem Jahr wird auch der Rundweg in Länge von 1500 Meter über's „Hämmerle und Lachenwasenwald" (11—12 Meter über dem Meere) seiner Vollendung entgegengeführt, so daß man ca. 10 Kilometer im schattigen Hochwald gehen kann. Zu letzterem Werk leistet der Hauptvorstand des bad. Schwarzwaldvereins einen namhaften Beitrag. Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Oberförsters Bisinger sowie des Gemeinderats ist ermöglicht worden, letztere Arbeiten zu Ende zu bringen.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 20. August.

* **Zur Teilnahme an der bevorstehenden Kaiserparade** werden nach einer nunmehrigen endgültigen Feststellung der „K. Ztg." außer dem Kaiser und der Kaiserin folgende Fürstlichkeiten als Gäste des Großherzogs und der Großherzogin hier erwartet: der Kronprinz und Prinz Oskar von Preußen, Prinz Ludwig von Bayern, der Großherzog von Hessen und bei Rhein, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig, und der Fürst von Hohenzollern.

◇ **Zum Wechselstempelgesetz.** Das Finanzministerium hat mit Rücksicht auf das neue Wechselstempelgesetz vom 15. Juli d. J. bestimmt, daß die Bürgschaft durch Hinterlegung eines akzeptierten Wechsels von den Bezirksfinanzbehörden nur dann angenommen werden darf, wenn der Hinterleger die Stempelabgabe für die ganze Zeit bis zu dem auf dem Wechsel angegebenen Verfalltag oder bis zum Zeitpunkt des Erlöschens des wechselmäßigen Anspruchs im voraus entrichtet.

⊕ **Der Vollzug des Weingesetzes** vom 7. April 1909 fällt für Baden in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern, das im Sinne des Reichsgesetzes die Landeszentralbehörde bildet. Infolgedessen stehen die Befugnisse der unteren Verwaltungsbehörden den Bürgermeisterämtern und die der oberen Verwaltungsbehörden den Bezirksämtern zu.

e. **Einfarbiger Anstrich der Personenwagen.** Der verschiedenfarbige Anstrich der Personenwagen sollte bekanntlich den Zweck haben, den Reisenden beim Aufsuchen der Wagenklassen behilflich zu sein. Verschiedene Bahnen sind aber schon dazu übergegangen, nur eine Farbe zu verwenden, führen aber zur besseren Auffindung der Klassen einen farbigen Längsstreifen. Nach dem „Weltkurier" soll nun allgemein für alle Klassen eine einzige (grüne) Farbe eingeführt werden. Der jetzige Anstrich der Personenwagen wird im Laufe der Zeit durch Veränderung der einzelnen Farbtöne, besonders durch Verschmutzung, so einheitlich, daß die Reisenden, besonders in der Nacht, sich nach ihm doch nicht richten können. Anderseits ist durch die bessere Bahnhofbeleuchtung die Klassennummer der Wagen besser erkennbar. Der Personenwagenausschuß des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen war mit der Prüfung der Frage beauftragt, ob nicht zur Vereinfachung und Verbilligung der Unterhaltung der Personenwagen für den äußeren Anstrich der Wagen nur eine für alle Wagenklassen gleiche möglichst haltbare Farbe zu verwenden sein möchte. Zur Klärung der Angelegenheit wurden vorher die Gutachten der größten deutschen Staatseisenbahnverwaltungen und die der wichtigsten Lackfarbenwerke eingefordert. Als Ergebnis der Beratung hat der Personenwagenausschuß die Anwendung des jetzigen grünen Anstriches der Wagen 1. und 2. Klasse nach der „D. f. Beamten-Ztg." bei allen Personenwagen in Vorschlag gebracht.

## Nochmals die Schiffahrtsabgaben.

= **Karlsruhe**, 19. Aug. Von seiten des Herrn Dr. Otto Ammon geht uns im Anschluß an das veröffentlichte Schreiben des Bürgermeisteramts (Dr. Paul) an den „Bad. Beobachter" folgende Auslassung zu:

**Karlsruhe**, 19. Aug In einer wegen der Talonsteuer zwischen der Stadtverwaltung und dem Bad. Beobachter entstandenen Erörterung, die mich persönlich nicht berührt, kam Herr Bürgermeister Dr. Paul auf die Angelegenheit der Schiffahrtsabgaben zurück mit der Bemerkung: Herr Oberbürgermeister Siegrist habe in einer Darstellung akten- und quellenmäßig nachgewiesen, daß seine Zahlen durchaus richtig und berechtigt waren, und daß die Vermutung des Herrn Dr. Ammon, als sei ein Irrtum einer Dezimalstelle unterlaufen, eine durchaus unbegründete Kombination des Dr. Ammon war. Dieser Darstellung gegenüber habe Dr. Ammon seine Behauptung nicht aufrecht halten können.

Herr Dr. Paul wird gewiß nicht minder als ich selbst bedauern, daß ihm hier ein Versehen zugestoßen ist. Um nicht eine erledigte Sache noch einmal ganz aufzurollen, beschränke ich meine Berichtigung auf folgende Sätze:

1. Gegen die erwähnte Darstellung des Herrn Oberbürgermeisters Siegrist betreffend die Höhe der Schiffahrtsabgaben habe ich, sobald sie zu meiner Kenntnis gelangte, sofort nachdrücklich Widerspruch erhoben. Siehe „Schwäb. Merkur" Nr. 239 vom 27. Mai.

2. In dem gemeindegerichtlichen Vergleich vom 29. Mai habe ich nichts zurückgenommen als die irrige Unterstellung, daß die handschriftlichen Korrekturen des amtlichen Berichtes über die Bürgerausschußsitzung vom 14. Mai erst nach dem Erscheinen meines Artikels im „Schwäb. Merkur" vom 16. Mai vorgenommen worden seien. Die freiwillige Berichtigung meinerseits war schon einige Tage früher im „Merkur" erfolgt, da ich die Berichtigung eines Irrtums stets für eine Ehrenpflicht des Journalisten angesehen habe. Dies war eine Sache für sich. Ueber die Höhe der Schiffahrtsabgaben haben sich die Beteiligten natürlich nicht verglichen; die Urkunde enthält keine Silbe hierüber.

3. Meinen Widerspruch gegen die Siegristschen Sätze der Schiffahrtsabgaben halte ich auch jetzt noch aufrecht, da die von mir benützten Sätze die gleichen sind, die von der preußischen Regierung dem Abgeordnetenhaus amtlich mitgeteilt wurden.

Ich würde mein Stillschweigen nicht unterbrochen haben, wenn ich nicht zu einer Erklärung genötigt worden wäre; doch kann niemand verlangen, daß ich eine unzutreffende Darstellung unberichtigt lasse.

Dr. Otto Ammon.

## Aus den Nachbarländern.

⊻ **Aus Hohenzollern**, 19. Aug. Das auch von Karlsruhern besuchte hohenzollerische Bad Imnau im Eyachtal, unweit der württembergischen Grenze gelegen, ging vergangenes Jahr an eine Aktiengesellschaft, bestehend aus kath. Geistlichen, über. Geleitet wird dasselbe von barmherzigen Schwestern und einem Bademeister. Die Gebäude sind sehr schön und anheimelnd, hauptsächlich aber der Kursaal und die mit lebensgroßen Figuren geschmückte Terrasse. Ein schöner Wald und ein großer, mit herrlichen, alten Bäumen bestandener Park, machen den Aufenthalt im Verein mit heilbringenden Stahlquellen zu einem idealen und angenehmen. Hier an diesem Orte hat nun aber entweder ein der menschlichen Anatomie unkundiger oder ganz besonders asketisch veranlagter Zeitgenosse eine Tat vollbracht, die von den Sommerfrischlern und Kunstjüngern mit geziemendem Ernste bemerkt wurde. Einer der Terrassen-Figuren nämlich, deren Büste zur Hälfte verhüllt war, wurde der unverhüllte Teil mit einer Raspel flach gerasspelt und dann sehr behutsam mit weißer Oelfarbe wieder überstrichen. Daß hierdurch nun die ganze Figur verdorben wurde, braucht nicht näher gesagt zu werden. Dagegen ist dieser Vorgang selbst so sehr ein Zeichen eigenartiger Gesinnung, daß es sich wohl verlohnen dürfte, seinen Urheber festzustellen.

= **Metz**, 19. Aug. Einige Soldaten des in Bitsch in Garnison stehenden Infanterieregiments fanden in der Nähe des Bitscher Truppenübungsplatzes eine Granate, die sie mitnahmen, um sie der Vorschrift gemäß zur Ablieferung zu bringen. Einer der Soldaten spielte mit dem gefährlichen Spielzeug, bis plötzlich die Granate krepierte. Vier Soldaten wurden schwer verletzt, jedoch liegt keine Lebensgefahr vor.

## Vermischtes.

hd. **Halle a. d. S.**, 19. Aug. (Tel.) Bei dem bekannten Postanweisungsschwindel handelt es sich um 10 Postanweisungen. Neun davon im Gesamtbetrage von 5000 ℳ gelangten zur Auszahlung, eine im Werte von 950 ℳ nicht. Der ungetreue Beamte Willi Birke hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt und ist verhaftet worden.

hd **Posen**, 20. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurden seit einiger Zeit umfangreiche Eisendiebstähle verübt. Gestern ist es nun gelungen, den Rädelsführer der Diebesbande, einen hiesigen Altwarenhändler zu überführen und zu verhaften. Zahlreiche weitere an den Diebstählen beteiligte Personen wurden ebenfalls verhaftet.

= **Graz**, 19. Aug. (Tel.) Der ehemalige Universitätsprofessor Dr. Ludwig Gumplowicz hat mit seiner Gattin gemeinsam Selbstmord begangen. Der Beweggrund der Tat ist darin zu suchen, daß beide Eheleute unheilbar krank waren.

= **Zürich**, 19. Aug. Ueber die jüngsten umfangreichen Juwelendiebstähle in St. Moritz, von denen die Fürstin Gagarin und die Gräfin Bismarck betroffen wurden, wird folgendes bekannt: Der Juwelendiebstahl bei der Fürstin Gagarin in St. Moritz wurde auf eine eigenartige Weise verübt: Der schwere Koffer konnte von dem Diebe nicht geöffnet werden, er schnitt daher kurzerhand die dreifache, starke Lederdecke des Koffers durch. Außer Juwelen hat der Dieb auch noch 5000 Frks. in barem Gelde und einen Paß entwendet. Während des Diebstahls befanden sich die Tochter der Fürstin und ihre Gouvernante im Nebenzimmer, glaubten aber, die Fürstin sei zurückgekehrt. Außer dem Diebstahl an der Gräfin Bismarck ist auch noch in einem andern Hotel ein goldenes Zigarettenetui im Werte von 1000 Frks. gestohlen worden. Der Verdacht lenkt sich auf eine längst gesuchte Bande, die schon in früheren Jahren an der Riviera und in Konstantinopel gearbeitet hat.

### Unglücksfälle.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Erst gegen Abend konnte gestern der regelrechte Bahnbetrieb auf der Strecke, wo der Einsturz des eisernen Turmes der Schöneberger Gasanstalt erfolgte, wieder aufgenommen werden. Mannschaften des Eisenbahnregiments unterstützten die Feuerwehr bei den Räumungsarbeiten. Es dürften mehrere Tage vergehen, ehe die Strecke ganz frei ist.

hd **Posen**, 19. Aug. (Tel.) In Luschkowo schlug während eines schweren Gewitters der Blitz in das Wohnhaus des Wir-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Sehr flott und frisch verlief die gestrige Aufführung von Joh. Strauß' „Wiener Blut", die sich Frl. Rosa Rainer zum Benefiz ausgesucht. Das Publikum war schnell in heiterste Laune versetzt und gab, wo nur immer angängig, der Benefiziantin seine Sympathien zu erkennen. Als Probiermamsell Pepi war ja auch Frl. Rainer Gelegenheit gegeben, gesanglich, wie darstellerisch sich hervorzutun und ein echtes, unverfälschtes Wiener Madl auf die Bühne zu stellen. Die vielen Vorzüge, die so oft schon betont wurden, vereinigen sich gerade bei Frl. Rainer in dieser Rolle in besonders glücklicher Weise; ihr Temperament und ihr von Natürlichkeit getragenes Spiel schufen beste Stimmung. Schon nach dem ersten Akt setzte der Beifall lebhaft und herzlich ein, die Hauptovationen wurden der Künstlerin aber erst nach dem zweiten Akt zu teil. Unzählige Male mußte sich Frl. Rainer vor dem Vorhang zeigen und ein prachtvoller Blumenreichtum wurde auf der Bühne ausgebreitet. — Die übrigen Mitwirkenden machten sich um das Zustandekommen der von Herrn Kapellmeister Riedner geleiteten, unterhaltsamen Aufführung nicht weniger verdient. Herr Herold gab den Grafen Zedlau mit vornehmer Lässigkeit, Herr Resni den Kammerdiener des Grafen mit köstlichem Wiener Humor. Gesanglich wurde von beiden Herren sehr gutes geboten, ebenso von den Damen Schwarz (Gräfin) und Jovanovic (Cagliari). — Heute Freitag wird die vielbeliebte Operette „Die Dollarprinzessin" mit Frl. Jovanovic in der Titelrolle zum 21. Mal aufgeführt. Morgen Samstag findet die Benefizvorstellung für Herrn Kapellmeister Rudolf Groß statt.

= **Karlsruhe**, 20. Aug. Im Stadtgarten-Theater hat Herr Kapellmeister Rudolph Groß sich zu seiner morgen Samstag stattfindenden Benefizvorstellung die Operette „Die lustigen Nibelungen" von Oskar Straus erwählt. Im vergangenen Jahre wurde, die hier aus früheren Jahren sehr beliebte groteske Operette u. a. in Graz aufgeführt, wo es bekanntlich während der Vorstellung zu einem stürmischen Theaterskandal kam, der damals vom dortigen Verein „Südmark" hervorgerufen wurde und zum polizeilichen Einschreiten Veranlassung gab. Herr Groß, in dessen Hand an den vereinigten städtischen Grazer Bühnen die oberste musikalische Leitung der dortigen Oper liegt, dirigierte in der verflossenen Saison mit größtem Erfolge u. a. den strichlosen Nibelungen-Ring, sowie Puccinis „Madame Butterfly", die 25 Aufführungen erlebte, und Richard Strauß' „Elektra", welches Werk mit dem 90 Mann starken Orchester den künstlerischen Höhepunkt der dortigen Spielzeit bildete. Im Laufe der Jahre hat sich Herr Groß auch hier einen großen Freundes- und Verehrerkreis erworben und so wird er morgen an seinem Ehrenabend sicherlich Gegenstand herzlicher Ovationen sein.

## Von der Luftschiffahrt.

= **Frankfurt a. M.**, 19. Aug. Der für heute nachmittag angekündigte Flugversuch des Barons de Caters wurde mehrmals des starken Windes wegen verschoben und erst gegen ½8 Uhr unternommen. Der Baron benutzte einen neuen Zweidecker „Caters 5", der nach seinen Angaben gebaut ist. Er stieg mühelos auf und umflog dann den Flugplatz siebenmal in großen Bogen. Er blieb 7 Minuten 30 Sekunden in der Luft und landete dann vor der Tribüne.

= **Zürich**, 20. Aug. (Tel.) Nächsten Montag unternimmt der Schweizer Aeronaut Hauptmann Meßmer mit dem Militärballon „Helvetia" von St. Moritz aus einen Aufstieg, bei dem er eine Ueberquerung der Berninagruppe und der Tiroler Alpen plant.

= **St. Gallen**, 19. Aug. Bei heftigem Sturm geriet Spelterini mit dem Ballon „Sirius" gestern abend vor Sitterschlucht bei Herisau in die Starkstromleitung des Kabelwerkes. Die Stromleitung wurde dadurch unterbrochen Spelterini und die Passagiere blieben laut „Frkf. Ztg." unverletzt.

### Vom Grafen Zeppelin.

= **Friedrichshafen**, 25. Aug. Gestern vormittag begab sich von Lindau aus die Königin Witwe Margherita von Italien nach Manzell zur Besichtigung des „Z. 3" und der Zeppelinschen Hallenanlagen. Nach kurzem Aufenthalte erfolgte die Rückkehr nach Lindau.

= **Luzern**, 19. Aug. Graf Zeppelin hat, wie schon mitgeteilt, seinen Besuch in Luzern mit dem „Z. 3" im September in Aussicht gestellt. Als Landungsplatz, wie wir früher schon mitgeteilt haben, das wagnerberühmte „Tribschenmoos" in Aussicht genommen. Dort soll eine ständige Luftschiffstation für regelmäßige Fahrten Friedrichshafen-Luzern erstellt werden. Auch besteht die Absicht, von hier aus Fahrten um den Rigi zu veranstalten. Das hat, wie man weiß, in der urschweizerischen Presse Stimmen gerufen, die ängstliche Bedenken erhoben und die Leute mit der Behauptung erschreckt haben, daß durch diese Luftschiffahrten um den Rigi die Rigibahnen und die Rigihotels „entwertet" würden. In einem schwyzerischen Blatte wurde die Regierung des Kantons Schwyz sogar aufgefordert, sie möge das Kantonsgebiet für Luftschiffe sperren. Dadurch wären die Luftschiffahrten um den Rigi unmöglich geworden, sofern das schweizerische Bundesgericht entschieden hätte, daß die Gebietshoheit des hohen Standes Schwyz so hoch hinauf reiche. Aber das Bundesgericht wird nicht in den Fall kommen, die seltsame Rechtsfrage zu entscheiden. Das Kurkomitee in Luzern, alarmiert durch die drolligen Zeitungsstimmen, hat sich nach der „Frkf. Ztg." an die Kantonsregierungen von Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern gewandt mit der Frage, wie sie sich zu der Sache stellen. Die Antwort lautet übereinstimmend, daß man in Schwyz sowohl als in Luzern, Uri und Unterwalden, der Luftschiffahrt am Vierwaldstättersee sympathisch gegenüberstehe, und daß keine dieser Kantonsregierungen je daran gedacht habe, den Schiffen der Zukunft Verbottafeln in den Weg zu stellen.

hd **Kassel**, 19. Aug. (Tel.) Die Zeppelin-Luftschiffgesellschaft hat sich an die Stadt Kassel gewendet mit der Anfrage, ob die Stadt gewillt sei, auf ihre Kosten einen Landungsplatz für Luftschiffe herzustellen. Die Stadtverordneten haben dem diesbezüglichen Antrage des Magistrats einstimmig zugestimmt.

M. **Köln**, 20. Aug. (Privattel.) In Verfolg des Wunsches, einen Zeppelin nach Aachen zu bekommen, wandte sich der „Aachener Volksfreund" nach Friedrichshafen, worauf ihm der Bescheid wurde, daß bestimmt darauf zu rechnen sei, daß „Z. 2" oder „Z. 3" nach Aachen komme, schon zum Dank dafür, daß die Aachener meteorologische Anstalt, durch ihre musterhaften Wetterberichte, die Luftschiffer eifrig unterstützt. — „Z. 2" wurde in Köln nur vom Gas entleert und nicht demontiert. In Köln konnte bisher nicht gefahren werden, da die Ballonhalle noch nicht zum Nachfüllen eingerichtet ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

tes Jasczinski und tötete seinen bei ihm zu Besuch weilenden Schwager sowie dessen 3jähriges Kind, während der 14jährige Sohn des Jasczinski schwer verletzt wurde.

hd **Landsberg a. d. W.**, 19. Aug. (Tel.) Beim Viehhüten in Beerfelden in der Neumark wurden zwei Kinder vom Blitz getroffen und getötet.

= **München**, 19. Aug. (Tel.) Der 19jährige Sohn des Lehrers Gleißner ist beim Edelweißpflücken vom Unterstein auf den Fagstein abgestürzt und wurde tot aufgefunden.

= **St. Wolfgang**, 19. Aug. (Tel.) Der Wiener Optiker Schleifeder wurde bei einer Bootsfahrt auf dem Wolfgang-See vom Sturme überrascht und durch den umstürzenden Nachen erschlagen.

= **Mailand**, 20. Aug. (Tel.) Drei Touristen werden vermißt, die am Sonntag einen Aufstieg ins Monte Rosagebiet unternahmen. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihnen gefunden.

= **Maulins** (Departement Allier), 19. Aug. (Tel.) Der hiesige Güterbahnhof ist heute nachmittag durch eine große Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich. Auch Personeen sollen ums Leben gekommen sein.

### Sechs Kinder im Main ertrunken.

bd **Frankfurt a. M.**, 19. Aug. (Tel.) Heute nachmittag gegen 4½ Uhr traf die Lehrerin Steitz von der Mathildenschule in Offenbach, die mit ihren Schülerinnen auf einem Spaziergange an der Frankfurter Seite des Mains begriffen war, an der Offenbacher Schleuse ein. Die Kinder nahmen die Gelegenheit wahr, an der Trommel der Schleuse, wo die Flöße durchgelassen werden, sich in dem seichten Wasser mit den nackten Füßen zu tummeln. Plötzlich strömt Wasser in die Schleuse und die Fluten spülen einen Teil der Kinder fort. Ein Arbeiter der Firma Holtzmann in Frankfurt, der gerade in der Nähe weilte, eilte auf die Hilferufe der Kinder herbei und stürzte sich in das Wasser, um die Kinder zu retten. Das Rettungswerk sollte aber nicht gelingen und der Mann wurde selbst ein Opfer der Fluten. Nach den aufgefundenen Strohhüten zu urteilen, sind sechs Kinder ertrunken. Ein 10jähriges Mädchen konnte von herbeieilenden Leuten aus dem Wasser gezogen werden; die sofort bei ihm angestellten Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Man vermutet, daß Knaben aus Bornheim, die zu gleicher Zeit an der Trommel der Schleuse sich vergnügten, die Ursache waren, daß die Trommel sich löste und das Wasser in die Schleuse hereinströmte. Die Leichen der Verunglückten konnten bisher noch nicht geborgen werden.

Von anderer Seite wird noch gemeldet: Im ganzen waren an dem Spaziergang der 4. Mädchenklasse etwa 50 Mädchen im Alter von 10 Jahren beteiligt. Hinter der Trommelwehrklappe gingen einzelne Kinder, nachdem sie sich ihrer Schuhe und Strümpfe entledigt hatten, in der Floßrinne bei dem Wehr an der Gerbermühle baden. Nicht weit davon badeten Knaben. Der Wasserstand in der Floßrinne betrug etwa 10 Zentimeter. Plötzlich wurde von einem der Jungen der Hebel der Klappe aufgezogen, der sich alsbald niederlegte. Das aufgestaute Wasser strömte mit großer Heftigkeit durch die Floßrinne. Als die Jungen sahen, was sie angestellt hatten, sprangen sie aus dem Wasser und flüchteten nach Fechenheim zu. Der Mädchen bemächtigte sich eine Panik. Einige, die am Ufer standen und den Badenden zusahen, hatten die Geistesgegenwart, ihre Mitschülerinnen zu erfassen und ans Land zu ziehen. Acht wurden von der Strömung mit fortgerissen.

Sechzehn Arbeiter der Firma Holzmann, die am rechten Mainufer beim Hafenbau beschäftigt waren, stürzten sich sofort in den Main, um die Kinder zu retten. Dem Arbeiter Wilhelm Goebing gelang es, zwei zu erfassen. Er wollte mit ihnen ans Ufer schwimmen, da wurde er plötzlich von einem Segelboot, das zur Hilfe herbeigekommen war, angefahren und überfahren. Er ging mit den beiden Mädchen unter und fand den Tod in den Wellen. Es gelang nur, zwei Mädchen zu retten. Die Namen der ertrunkenene Mädchen sind: Elise Erk, Luise Rickert, Käte Bauer, Auguste Iffert, Juliane Keit, Mina Krone. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Ein großer Mißstand herrscht zur Zeit dadurch, daß oberhalb der Stadt Frankfurt die Freibadstelle aufgehoben wurde, wodurch den Kindern keinerlei Gelegenheit zum Baden geboten worden ist und sie infolgedessen dort unerlaubterweise baden. Die Hafenverwaltung ist lt Frkft. Ztg. fast nicht mehr imstande, den Andrang der badenden Jugend fern zu halten.

### Ein geheimnisvolles Verbrechen.

= **Sorau**, 19. Aug. (Tel.) Am letzten Montag wurde auf dem Bahnkörper zwischen Gassen und Linderode eine Damentasche mit ca. 90 Mark und einer Fahrkarte Berlin—Posen gefundene. Am Dienstag ist an derselben Stelle ein Hut gefunden worden. Daraufhin suchte eine Schrankenwärterin den Bahnkörper am Dienstag-Nachmittag ab. Sie hörte um 4 Uhr ein leises Wimmern und fand in einem dichten Gebüsch am Bahndamm eine Schwerverletzte. Diese konnte in einigen Worten angeben, daß sie von einem gewissen Jakob Brauer aus Charlottenburg aus einem Schnellzuge in der Nacht von Sonntag zum Montag gestoßen worden sei. Heute, Donnerstag, nachmittag ¼4 Uhr ist die Schwerverletzte gestorben. In ihren Fieberphantasien nannte sie häufig den Namen „Auguste“.

### Aus dem gewerblichen Leben.

=:= **Badisch-Rheinfelden**, 20. Aug. In der Krawall-Affäre wurden bisher 22 Verhaftungen vorgenommen.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Der Streik der Geldschrankarbeiter ist seit gestern abend beendet. Die Bau- und Kunstschlosser haben den Streik schon am Mittwoch aufgehoben.

M.E. **Brüssel**, 20. Aug. (Privat.) Die belgischen Grubenbesitzer lassen in der ihnen zur Verfügung stehenden Presse erklären, daß sie nach wie vor den Achtstundentag in den Kohlenwerken unwiderruflich ablehnen, da seine Einführung ohne ein internationales Uebereinkommen eine Katastrophe für das in den belgischen Gruben angelegte Kapital bedeute. Der Generalrat der Arbeiterpartei hetzt mit allen Mitteln für einen Generalstreik der belgischen Bergarbeiter für den Winter.

## Letzte Telegramme
### der „Badischen Presse“.

hd **Berlin**, 20. Aug. Die Pestgefahr in Deutsch-Ostafrika scheint neuerdings wieder bedrohlich zu steigen. Nachdem die Epidemie erst vor einigen Wochen in Sansibar vorübergehend aufgetreten war, sind nunmehr auch in Kisumu am englischen Ufer des Viktoria Nyanza-Sees mehrere tötlich verlaufene Pestfälle vorgekommen. Das Gouvernement in Dar-es-Salaam hat sofort entsprechende Vorkehrungsmaßregeln gegen eine Einschleppung der Epidemie auf das benachbarte deutsche Ufergebiet getroffen.

hd **Breslau**, 20. Aug. Zum bevorstehenden Breslauer Katholikentage hatte der „Gazetta Opolska“ zufolge das Komitee die Genehmigung zur Haltung polnischer Reden nachgesucht. Die Polizeibehörden haben aber das Gesuch abgelehnt.

hd **Breslau**, 20. Aug. In den letzten Tagen fanden an der schlesisch-russischen Grenze mehrere Termine wegen der vorgekommenen Grenz-Zwischenfälle statt. Die Termine wurden vom Landrat des Kreises Kattowitz und dem Bezirkschef von Bendzin geleitet. Letzterer versprach, in Zukunft für größeren Schutz der deutschen Grenznachbarn vor russischen Kugeln Sorge zu tragen. Ein russischer Grenzsoldat, der auf preußisches Gebiet herüber geschossen hat, soll seiner Bestrafung entgegen sehen.

= **Marienbad**, 20. Aug. Der hier zur Kur befindliche serbische Minister des Aeußern, Milovanovic, erhielt für den nächsten Samstag von dem König von England eine Einladung zur Frühstückstafel.

M.E. **Paris**, 20. Aug. (Privat.) Clémenceaus Anhänger verübeln dem gegenwärtigen Kabinettschef Briand die beabsichtigte Wiedereinstellung der abgesetzten Postbeamten, nachdem sich das Kabinett Clémenceaus für solidarisch erklärt hatte, keinen der abgesetzten Beamten wieder aufzunehmen. Ministerpräsident Briand hatte seinerzeit diese Erklärung gebilligt. Die Wiedereinstellung der abgesetzten Postbeamten wird auch in republikanischen Kreisen ungünstig beurteilt. Obwohl Millerand versichert, daß nur ein Teil der abgesetzten Postbeamten wieder aufgenommen werde, rechnet man doch damit, daß bis zur Eröffnung der Kammer alle Postbeamten wieder eingestellt worden sind.

M.E. **Lissabon**, 20. Aug. (Privat.) Zwischen der Krone und der Regierung kam ein Vertrag wegen endgültiger Regelung der Schulden des ermordeten Königs Carlos, die 10 Millionen Franken betragen, zustande. König Manuel überläßt dem Staatsschatz jährlich 400 000 Franken sowie die entsprechenden Zinsen, bis die Tilgung erfolgt ist. Der Vertrag wird den Cortes unterbreitet.

= **London**, 20. Aug. Das Unterhaus hat die Vorlage betr. die südafrikanische Union gestern in 3. Lesung unverändert einstimmig angenommen.

### Vom Kaiserpaar.

= **Cronberg**, 19. Aug. Die Kaiserin traf um 4 Uhr 20 Minuten in Begleitung der Gräfin Rantzau und des Grafen von Mirbach aus Frankfurt a. M. hier ein. Der Kaiser kam mit dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen und der griechischen Kronprinzessin und deren Söhnen um 3 Uhr 40 Minuten von Mainz aus auf Schloß Friedrichshof an.

Zu der heutigen Abendtafel auf Schloß Friedrichshof waren u. a. geladen: Frau General v. Bülow aus Berlin, Jonkheer von Loon und Gemahlin aus Amsterdam, Herr von Grunelius und Gemahlin, der kommandierende General v. Eichhorn, Generlleutnant v. Scholtz, Gesandter Freiherr v. Tucher und Kammerherr Freiherr v. Flotow und Gemahlin.

### Ein Zwischenfall im dänischen Folketing.

= **Kopenhagen**, 19. Aug. Nachdem zu Beginn der heutigen Sitzung des Folketings der Präsident die Mitteilung vom Kabinettswechsel gemacht hatte, erschien plötzlich eine Dame im Sitzungssaal, nahm vor dem Präsidentenstuhl Stellung und rief: „Hier sitzt Ihr dänischen Männer und handelt und schachert aus Machtbegehr und Eigenliebe, um das Wohl und Wehe des Landes. Euch soll von diesem Orte gesagt sein, daß die Frauen Dänemarks Euch verleugnen und Euch brandmarken als einen Haufen vaterlandsloser Söldner, die die Ehre Dänemarks verraten.“

Trotz des ununterbrochenen Läutens der Präsidentenglocke und der Zwischenrufe der Abgeordneten konnte sie diese Ansprache zu Ende bringen. Sie wurde von Parlamentsdienern aus dem Saale geführt. Es wurde festgestellt, daß es sich um ein Fräulein Westenholz handelt.

Nach diesem Zwischenfall wurde an Stelle des zum Landesverteidigungsminister ernannten ersten Vizepräsidenten Christensen der zurückgetretene Verkehrsminister Jensen Sönderup zum ersten Vizepräsidenten ernannt.

### Zur marokkanischen Angelegenheit.

dk **Tanger**, 19. Aug. (Privat.) Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Tanger telegraphiert, daß die Meldung von der Gefangennahme des Roghi unrichtig sei, man habe zuerst geglaubt, den Prätendenten gefangen zu haben, aber nachher habe sich herausgestellt, daß der betreffende Gefangene einer seiner Söhne war.

‡ **Tanger**, 19. Aug. (Privat.) Aus Fez kommt folgende Meldung vom 15. August: Um die Mittagsstunde traf ein Schreiben des Gouverneurs von Uezzan ein, das meldete, der wahre Roghi sei zu den Beni-Messna geflohen. Der Gouverneur verlangt, daß man ihm Truppen schicke, damit der Roghi verfolgt werden könne, ehe er in jener Region eine neue Mahalla bilden kann.

Unter den abgeschnittenen Köpfen, die nach Fez gebracht worden sind, befinden sich die von zwei Spaniern, die in der Artillerie des Roghi dienten. Auch sind die vom Feind erbeuteten Waffen zumeist spanischen Ursprungs. Heute früh kam ein Teil der Mahalla mit sechsundsiebzig Gefangenen, zwei mit Feindesköpfen beladene Maultieren und drei erbeuteten Kanonen nach Fez zurück.

### Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 20. Aug. Die Nachricht von der Auswerfung der Dardanellenfrage wird amtlich dementiert.

M.E. **Konstantinopel**, 20. Aug. (Privat.) Der „Pester Lloyd“ meldet von hier: Die Gouverneure sämtlicher türkischen Provinzen, darunter auch der Generalgouverneur von Saloniki, haben vom Ministerium den Auftrag erhalten, sofort die Listen aller militärdienstpflichtigen Nichtmohammedaner einzusenden.

### Die Kreta-Frage.

= **Konstantinopel**, 19. Aug. Die dem Minister des Aeußern gestern abend überreichte Kollektivnote der Schutzmächte erklärt in entschiedenem Tone, für die Lösung der Kretafrage seien allein die Schutzmächte zuständig. Wie die Schutzmächte weiter erklären, seien sie entschlossen, den Frieden unbedingt aufrecht zu erhalten; sie würden daher weder das Erscheinen der türkischen Flotte in den kretischen Gewässern noch irgend eine kriegerische Unternehmung gegen Griechenland zulassen.

Auf der Pforte umlaufenden Gerüchten zufolge soll die Note ferner den Zusatz enthalten, daß die Schutzmächte, falls die Türkei dennoch Griechenland angreife, die Integrität des griechischen Staates garantieren und eine endgültige Lösung der Kretafrage zugunsten Griechenlands herbeiführen würden. Die Note schließt mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß die Pforte alles tun werde, um die Bemühungen der Mächte für die Erhaltung des Friedens zu unterstützen.

Die Note, deren Inhalt vom Minister des Aeußern noch in der Nacht dem Großwesir telegraphisch übermittelt wurde, rief in den Kreisen der Pforte eine unverkennbare Ueberraschung hervor.

Die Antwortnote der griechischen Regierung, die gestern dem türkischen Gesandten in Athen überreicht worden war, ist nachmittags bei der Pforte eingegangen. In der Note wird erklärt, daß die griechische Regierung über das Verhalten ihrer Offiziere und Konsuln innerhalb des ottomanischen Reiches nochmals eine Untersuchung eingeleitet habe. Diese habe aber ergeben, daß keine Vergehen vorgekommen seien, die so schwerwiegend waren, daß hierdurch die guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern gestört werden könnten. Die griechische Regierung werde ihre Freundschaft und Loyalität gegenüber der Türkei auch weiterhin durch die Tat beweisen. — Die Kretafrage selbst wird, wie verlautet, in der Note nicht berührt. Der Eindruck der Antwort auf die Regierungskreise scheint nicht ungünstig zu sein.

= **Konstantinopel**, 19. Aug. Amtlichen Informationen der Pforte zufolge haben die Konsuln in Kanea vom Exekutivkomitee die schriftliche Verpflichtung verlangt, dafür zu sorgen, daß die griechische Fahne nicht mehr auf der Festung gehißt wird.

M. **Candia** (Kreta), 20. Aug. (Privattel.) Gestern morgen um 5 Uhr entfernten auch hier kretische Offiziere die griechische Flagge, die vom Hafentor wehte. Eine Abteilung kretischen Militärs hielt Wache, als eine Kompagnie Soldaten auf den Wällen revoltierte und zum Hafen eilte, wo sie um 11 Uhr vormittags die Wiederhissung der griechischen Flagge erzwang. Die Offiziere waren machtlos. Die Konsuln telegraphierten nach Kanea um Entsendung von Kriegsschiffen. Die Bevölkerung wünscht die Flaggenabnahme durch die Großmächte.

## Sport-Nachrichten.

≡ **Karlsruhe**, 20. Aug. Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Jahre der Fußball-Klub Phönix am kommenden Sonntag den 22. August sein lokales Sportsfest, bestehend aus: 50, 100, 200, 400, 1000 und 1500 Meter Laufen, Weitsprung, Diskus-, Schleuderball- und Kugelwerfen, Fünfkampf, bestehend aus 200 Meter Laufen, Hochspringen, Diskuswerfen, Dreisprung und Kugelwerfen, ferner 3000 Meter Weitgehen, sowie 400 und 3000 Meter Stafettenlaufen. Infolge der regen Beteiligung fast sämtlicher Karlsruher Sport-, Turn-, Schwimm- und Athleten-Vereine, verspricht die Veranstaltung, welche punkt 2 Uhr auf dem Phönix-Sportplatz ihren Anfang nimmt, sehr interessant zu werden. Etwaige Meldungen zu genannten Konkurrenzen werden heute abend im Lokal Palmengarten, Herrenstraße, bis 12 Uh nachts entgegengenommen, woselbst auch zu genannter Zeit die Auslosung der Startnummern erfolgt. (Näheres siehe Inserat.)

X **Karlsruhe**, 20. Aug. Nach langer Pause finden am kommenden Sonntag den 22. August, nachmittags 3 Uhr, auf der hiesigen Radrennbahn an der Durlacher-Allee wieder größere Radrennen statt, die vom Radrennklub Karlsruhe arrangiert werden. Es ist ein sehr umfangreiches Programm vorgesehen. Die Nennungen sind zahlreich eingelaufen, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind. In den Fliegerrennen, einem Haupt-, Vorgabe-, Tandem- und Trostfahren starten ca. 30 Fahrer. Das Hauptinteresse dürfte sich auf das in drei Läufen à 10, 20, 30 Kilometer zum Austrag kommende Dauerrennen hinter Motorschrittmachern konzentrieren, das die Dauerfahrer Nagel, Eckhard und Schneider-Freiburg bestreiten. Alle Dauerfahrer haben sich durch eifriges Training auf dieses Treffen vorbereitet, so daß ein scharfes Rennen zu erwarten ist. Für Amateure ist ebenfalls ein Fliegerhauptfahren vorgesehen, zu dem eine große Anzahl Meldungen aus dem ganzen Lande vorliegen. Die Rennen beginnen um 3½ Uhr und dürften gegen 7 Uhr beendet sein. (Näheres siehe Inserat in der heutigen Mittagsausgabe.)

* * *

‖ **Rund um Lank**, ein Straßenrennen, welches am Sonntag den 8. d. Mts. abgehalten wurde, brachte der Marke Brennabor den ersten Preis, beim Bundesrennen Oppeln über 160 Kilometer behauptete der einzige Brennabor-Fahrer unter 29 Startenden den 3. Platz und gebrauchte nur 5 Stunden 17 Minuten. Am Mittwoch den 11. August gewann Bruno Wegener in Hannover das Hauptfahren vor Bettinger, Kudela u. a. und siegte auch im Prämienfahren vor Bettinger und Conrad. Wegener fährt gleichfalls Brennabor. 7333a

## Briefkasten

G. B. K. 1. Am 24. Oktober. 2. Samstag den 28. August. 3. Felix Bloch Erben, Berlin N.W., Luisenstr. 21.

F. R. Ausstattungsgegenstände und Hauseinrichtungen sind frei vom Zoll.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 19. Aug. 3.99 m (18. Aug. 4.00 m.)
**Schusterinsel**, 20 Aug. Morgens 6 Uhr 2.38 m (19. Aug. 2.35 m)
**Kehl**, 20 Aug. Morgens 6 Uhr 2,69 m (19. Aug. 2,70 m).
**Maxau**, 20. Aug. Morgens 6 Uhr 4,41 m (19. Aug. 4,44 m).
**Mannheim**, 20. Aug. Morgens 6 Uhr 3,60 m (19. Aug. 3,63 m).

### Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 20. Aug. 20½ Grad Celsius.

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 20. August:

1. Bad. Kynolog. Verein. 8½ Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Fußballverein. 9 Uhr Spielerversammlung im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Palmengarten.
Männerturnverein. 6½ Uhr 2. Alte Herrenriege. Kaiserallee 6.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibdragonerkapelle.
Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Zögl. Turnh. Realgymn.
Verb. deutsch. Handlungsgehülfen zu Leipzig. 9 U. Vers., Landsknecht.

Mund u. Rachen
sind die Eingangspforte ansteckender Krankheiten,

deren Keime abgetötet werden durch
echte Formamint-Tabletten
Broschüren durch Bauer & Cie., Berlin SW 48
7103a

Spitzenwäsche, Sommerkleider,
Wasch' mit ihm, dann bleibst du heiter!
Ozonit
das moderne Waschmittel
D. R.-P.
42a

Modebericht! Die Firma Lehmann und Ahmy, Spremberg N.-L., älteste und bekannteste Tuchfabrik, welche direkt an jedermann versendet, hat eine sehr reichhaltige Muster-Kollektion zusammengestellt, wirklich aparte Dessins, versehen mit den neuesten Facon-Abbildungen. Eine 5 Pfg.-Postkarte an diese Firma genügt, um kostenlos Einblick in die neueste Mode zu nehmen. Wir machen auf den der heutigen Nummer beigefügten Prospekt aufmerksam. 7397a

# Bis heute aufgestellte Kandidaten für die badischen Landtagswahlen 1909.

| | Wahlbezirk | Bisheriger Vertreter | Kandidaten | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Nationalliberal | Zentrum | Sozialdemokratie | Demokratie | Freisinn | Konservativ und Bauernbund | Nationalsozial |
| 1. | Pfullendorf-Ueberlingen | **Weißhaupt** (Ztr.) | | Brauereibesitzer **Weißhaupt**-Pfullendorf. | **Melber**-Radolfzell. | | | | |
| 2. | Meßkirch-Stockach | **Brodmann** (ntl.) | | | **Melber**-Radolfzell. | | | | |
| 3. | Stadt Konstanz | **Venedey** (Dem.) | | | Redakteur **Kolb**-Karlsruhe. | Rechtsanw. **Venedey**-Konstanz | | | |
| 4. | Konstanz-Stockach-Ueberling. | **Büchner** (Ztr.) | | Oberamtsr. **Büchner**-Gengenbach | **Melber**-Radolfzell. | | | | |
| 5. | Engen-Konstanz | **Gießler** (Ztr.) | | Amtsger.-Dir. **Gießler**-Mannheim. | **Korn**-Singen. | | | | |
| 6. | Donaueschingen-Engen | **Hilbert** (ntl. | Landwirt **Hilbert**-Riedöschingen | Gemeinderat **Simon Schmid**-Watterdingen. | Landwirt **Schmalz**-Möhringen. | | | | |
| 7. | Villingen-Donaueschingen | **Görlacher** (Ztr.) | | Schlossermeister **Görlacher**-Villingen. | Dr. **Frank**-Mannheim | | | | |
| 8. | Bonndorf-Waldshut | **Wittemann** (Ztr.) | Landwirt **Sigmund Probst**-Ulelingen. | Oberamtsr. **Wittemann**-Donaueschingen. | Landwirt **Anselm Stadler**-Schwaningen | | | | |
| 9. | St. Blasien-Waldshut | **Blümmel** (Ztr.) | | Professor **Blümmel**-Waldshut. | Parteisekretär **Engler**-Freiburg. | | | | |
| 10. | Säckingen-Schopfh.-Waldsh. | **Birkenmayer** (Ztr.) | | Geistlicher Rat **Dieterle**-Waldkirch. | **Reinhold Zumtobel**-Hausen. | | | | |
| 11. | Stadt Lörrach | **Rösch** (Soz.) | | | Schriftsetzer **Rösch**-Lörrach. | | | | |
| 12. | Lörrach-Land | **Obkircher** (ntl.) | Landgerichts-Dir. **Obkircher**-Mannheim. | | Stadtrat **Breitenfeld**-Lörrach. | | Hauptlehrer **Gerade-wohl**-Brombach | Bürgermeister **Gerwig**-Holzen (B. d. L.) | |
| 13. | Schopfheim-Schönau | **Ries** (junglib.) | Landwirt **Leonhard Weitenau.** | | Sattlermeister **Müller**-Schopfheim. | Dr. **Knoderer**-Lörrach | | Landwirt **Fr. Vollmer**-Schwand. | |
| 14. | Müllheim-Lörrach-Staufen | **Blankenhorn** (ntl.) | Bürgermeister **Koger**-Tannenkirch. | | Landwirt **Bauert**-Oberweiler. | | | | |
| 15. | Staufen-Schönau-Freiburg | **Kopf** (Ztr.) | | Rechtsanwalt **Kopf**-Freiburg. | Feilenhauer **Ernst Kränter**-Freiburg. | | | | |
| 16. | Breisach-Emmendingen | **v. Gleichenstein** (Ztr.) | | Gutsbes. **Frhr. v. Gleichenstein**-Oberrotweil. | Feilenhauer **Kränter** | | | | |
| 17. | Neustadt-Triberg-Villingen | **Duffner** (Ztr.) | **Josef Frank** sen., Hüfingen. | Gutsbes. **Duffner**-Furtwangen. | Parteisekretär **Engler** | | | | |
| 18. | Stadt Freiburg I | **Fehrenbach** (Ztr.) | | Rechtsanwalt **Fehrenbach**-Freiburg. | Parteisekretär **Engler** | | | | |
| 19. | „ „ II | **Kränter** (Soz.) | | | Feilenhauer **Kränter** | | | | |
| 20. | „ „ III | **Rebmann** (ntl.) | | | Rechtsanw. **Grumbach**-Freiburg. | | | | |
| 21. | Waldkirch-Freiburg | **Wiest** (Ztr.) | | Stadtpfarrer **Wiest**-Lörrach. | Feilenhauer **Kränter** | | | | |
| 22. | Freiburg-Emmendingen | **Schüler** (Ztr.) | Bürgermeister **Hiß**-Eichstetten. | Landwirt **Schüler**-Ihringen. | Feilenhauer **Kränter** | | | | |
| 23. | Emmendingen | **Pfefferle** (ntl.) | Apotheker **Pfefferle**-Endingen. | | Rechtsanw. **Grumbach**-Freiburg. | | | | |
| 24. | Ettenheim-Emmending.-Lahr | **Armbruster** † (Ztr.) | | **Philipp Henninger**-Ettenheim. | Parteisekretär **Engler** | | | | |
| 25. | Stadt Lahr | **Schneider** (ntl.) | Prof. **Otto Kunzer**-Freiburg. | | Stadtrat **Gg. Monsch**-Offenburg. | | | | |
| 26. | Triberg-Villingen-Wolfach | **Meyr** (ntl.) | Gewerbeschulvorst. **Alb. Riester**-Triberg. | | Rechtsanw. Dr. **Frank**-Mannheim. | | | Hafnermeister **Jakob Slaiger**-St. Georgen. | |
| 27. | Lahr-Offenburg | **Heimburger** (Dem.) | | | Redakteur **Winter**-Offenburg. | Realschuldirektor **Heimburger**-Karlsruhe | | Kreditkassenrechner **Schnebel**-Ichenheim | |
| 28. | Wolfach-Offenburg | **Hennig** (Ztr.) | | Betriebssekr. **Seubert**-Gengenbach. | Buchdruckereibesitz. **Geck**-Offenburg. | | | | |
| 29. | Stadt Offenburg | **Muser** (Dem.) | | | Stadtrat **Monsch** | Rechtsanwalt **Muser**-Offenburg | | | |
| 30. | Kehl | **Sänger** (ntl.) | Bürgermeister **Sänger**. | | Wagnermeister **Jakob Hetzel** | | | | |
| 31. | Offenburg-Kehl | **Morgenthaler** (Ztr.) | Bürgermstr. **Wiedener**-Appenweier. | Landwirt **Morgenthaler**-Fautenbach. | **Geck**-Offenburg. | | | | |
| 32. | Oberkirch-Offenburg-Achern | **Geppert** (Ztr.) | | Weinhändler **Geppert**-Kappelwindeck. | Parteisekretär **Trinks**-Karlsruhe. | | | | |
| 33. | Achern-Bühl | **Hergt** (Ztr.) | | Pfarrer **Röckel**-Urloffen. | **Philipp Marzloff**-Baden. | | | | |
| 34. | Bühl-Baden | **Schmunck** (Ztr.) | | Postinspektor **Schmunck** | **Marzloff**-Baden | | | | |
| 35. | Baden-Stadt | **Gönner** (ntl.) | Buchdruckereibesitzer **Herm. Kölblin.** | | **Marzloff**-Baden | | | | |
| 36. | Rastatt-Baden | **Zehnter** (Ztr.) | | Landgerichts-Präs. Dr. **Zehnter**-Offenburg. | **Paul Müller**-Lichtental | | | | |
| 37. | Stadt Rastatt | **Franz** (ntl.) | Stadtrat **Niederbühl**-Rastatt. | Gemeinderat **Gräfinger.** | Redakteur **Kolb**-Karlsruhe | Rechtsanwalt **Vogel**-Rastatt | | | |
| 38. | Rastatt-Bühl | **Schmidt** (Ztr.) | | Landger.-Rat **Schmidt**-Karlsruhe. | **Müller**-Lichtental | | | | |
| 39. | Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe | **Belzer** (Ztr.) | | Maschinenarb. **Belzer**-Malsch. | Gewerkschaftsbeam. **Aug. Schwall**-Karlsruhe. | | | | |
| 40. | Karlsruhe-Land | **Neck** (ntl.) | Bürgermeister **Neck**-Eggenstein. | | **Trinks**-Karlsruhe | | | Kaufmann **Kammerer**-Graben | |
| 41. | Stadt Karlsruhe I | **Frank** (Soz.) | Rechtsanwalt **Harrer** jglib. | | Rechtsanw. Dr. **Frank**-Mannheim | | | | |
| 42. | „ „ II | **Binz** (ntl.) | Oberschulrat **Rebmann.** | | Stadtrat **Geck**-Karlsruhe | | | | |
| 43. | „ „ III | **Frühauf** (freis.) | | | Arbeitersekretär **Willi**-Karlsruhe | | Rechtsanwalt **Frühauf**-Karlsruhe | | |
| 44. | „ „ IV | **Kolb** (Soz.) | | | Redakteur **Kolb**-Karlsruhe | Lokomotivführer **Herrmann.** | | | |
| 45. | Durlach-Stadt | **Horst** (Soz.) | Bahnverwalter **Fritsch.** | | Metallarbeiter **Weber**-Durlach. | Professor **Reinhold Helbing**-Karlsruhe. | | | |
| 46. | Durlach-Ettlingen-Pforzheim | **Gierich** (kons.) | Professor **Britsch**-Karlsruhe. | | Gastwirt **F. Müller**-Pforzheim. | | | Mühlenbesitzer **Gierich**-Ettlingen. | |
| 47. | Stadt Pforzheim I | **Wittum** (ntl.) | Fabrikant **Wittum**-Pforzheim. | | Gauleiter **Horter**-Mannheim. | | | | |
| 48. | „ „ II | **Geck** (Soz.) | Architekt **Alb. Neutz.** | | Buchdruckereibes. **Geck**-Offenburg. | | | | |
| 49. | Pforzheim-Land | **Eichhorn** (Soz.) | Landw. **Karl Elsäßer**-Buckenberg. | | **Stockinger**-Pforzheim. | | | | |
| 50. | Bruchsal-Durlach | **Reiff** (kons.) | Tierarzt **Bräuer**-Weingarten. | | **Heinrich Kurz**-Grötzingen. | Reallehrer **Fink**-Karlsruhe. | | Sparkassenrechner **Reiff**-Söllingen. | |
| 51. | Stadt Bruchsal | **Wiedemann** (Ztr.) | | Hauptlehrer **Wiedemann**-Bruchsal. | Arbeitersekretär **Willi**-Karlsruhe. | | | | |
| 52. | Bruchsal-Land | **Breitner** (Ztr.) | | Landger.-Rat **Breitner**-Freiburg. | Bureauvorsteher **H. Merkel**-Mannheim. | | | | |

| | Wahlbezirk | Bisheriger Vertreter | Kandidaten: Nationalliberal | Zentrum | Sozialdemokratie | Demokratie | Freisinn | Konservativ und Bauernbund | Nationalsozial |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 53. | Bretten-Bruchsal | **Schmidt-Bretten** (B. d. L.) | Bürgermeister **Schmidt**-Wössingen. | | Arbeitersekretär **Richard Böttger**-Mannheim. | | | | |
| 54. | Wiesloch-Bruchsal | **v. Mentzingen** (Ztr.) | | **Frhr. von Mentzingen.** | **Krohn**, Gauleiter der Maurer, Heidelberg. | | | | |
| 55. | Heidelberg-Wiesloch | **Pfeiffle** (Soz.) | Bürgermeister **Kaltschmidt**-Rohrbach. | | Expedient **Pfeiffle**-Mannheim. | | | Parteisekretär **Wilhelm Schmidt**-Heidelberg | Kfm. **Joh. Stephan** Leimen |
| 56. | Schwetzingen | **Ihrig** (Dem.) | Stadtpfarrer **Klein**-Mannheim. | | **Jakob Kahn**-Schwetzingen. | Hauptlehrer **Ihrig**-Mannheim | | Pfarrer **Karl** im Falle der Wahl Hospitant. | |
| 57. | Mannheim-Schwetzingen | **Bechtold** (Soz.) | | | Gastwirt **Bechtold**-Edingen. | | | | Stadtpfarr. **Dr. Ernst Lehmann**-Hornberg |
| 58. | Stadt Mannheim I | **Lehmann** (Soz.) | | | **Anton Geiß**-Mannheim. | Stadtverordn. **Anselm.** | | | |
| 59. | „ „ II | **Kramer** (Soz.) | | | Kassenbeamter **Kramer**-Mannheim. | | Fabrikant **Benno Danziger.** | | |
| 60. | „ „ III | **Vogel** (Dem.) | | | Installateur **Herm. Barber**-Mannheim. | Messerschmied **Vogel**-Mannheim | | | |
| 61. | „ „ IV | **Mayer** (ntl.) | Rechtsanwalt **König.** | | Redakteur **Oskar Geck**-Mannheim | | | | |
| 62. | „ „ V | **Süßkind** (Soz.) | Betriebsassistent **Bensinger.** | | Kaufmann **Süßkind**-Mannheim | | | | |
| 63. | Weinheim-Mannheim | **Müller** (ntl.) | Landwirt **Müller**-Heiligkreuz. | | **Seufert**-Weinheim. | | | | |
| 64. | Stadt Heidelberg I | **Rohrhurst** (ntl.) | Stadtschulrat **Rohrhurst.** | | Parteisekr. **Emil Maier** Heidelberg. | | | | |
| 65. | „ „ II | **Dr. Wilckens** (ntl.) | Oberamtsrichter **Koch**-Mannheim (jglib.) | | Stadtverordneter **Karl Rausch** | | | | |
| 66. | Eppingen-Sinsheim | **Burkhard** (ntl.) | Sonnenwirt **Jakob Geiger**-Richen. | | Redakteur **A. Remmele** Mannheim | | | Bürgermeister **Heitler**-Adelshofen (B. d. L.) | |
| 67. | Sinsheim | **Neuwirth** (ntl.) | Bürgermstr. **Neuwirth**-Neckarbischofsheim. | | Stadtv. **W. Schmitz**-Mannheim | | | Bürgermstr. **Groß**-Opfenbach (B. d. L.) | |
| 68. | Heidelberg-Eberbach | **Quenzer** (ntl.) | Professor **Quenzer**-Heidelberg. | | Parteis. **Emil Maier**-Heidelberg | | Hauptl. **Kautzmann**-Rockenau. | Kaufmann **Reichwein**-Schönau. | |
| 69. | Buchen-Adelsheim | **Dieterle** (Ztr.) | | Stadtpfarrer **Knebel**-Mannheim. | Gewerkschaftsb. **Joseph Pfliegner**-Mannheim | | | Gerber **Hermann**-Adelsheim | |
| 70. | Mosbach | **Bauschbach** (kons.) | Landw. Lehrer **Bielhauer**-Mosbach. | | Expedient **Gg. Pfeiffle**-Mannheim | | Kaufmann **Hahn**-Hüffenhardt. | Müller **Bauschbach**-Auerbach | |
| 71. | Boxberg-Adelsheim | **Leiser** (ntl.) | Ratschreiber **Leiser**-Sindolsheim. | | Installateur **Karl Hahn** Mannheim | | | | |
| 72. | Tauberbischofsheim | **Schofer** (Ztr.) | Reallehrer **Dr. Merkel.** | Benefiziant **Dr. Schofer**-Freiburg. | **Geiß**-Mannheim | | | | |
| 73. | rtheim-Tauberbischofsheim | **Neuhaus** (Ztr.) | | Fabrikant **Neuhaus**-Schwetzingen. | **Geiß**-Mannheim | | | | |

## Nicht mehr kandidieren:

Landgerichtsdirektor **Birkenmayer**-Waldshut (Ztr.), bisher Vertreter von Säckingen—Schopfheim—Waldshut.
Landwirtschaftsinspektor **Ries**-Waldshut (jglib.), bisher Vertreter von Schopfheim—Schönau.
† Oberamtsrichter **Armbruster** (Ztr.), bisher Vertreter von Ettenheim—Emmendingen-Lahr.
Rechtsanwalt **Schneider**-Karlsruhe (natl.), bisher Vertreter von Stadt Lahr.
Notar **Meyr**-Heidelberg (natl.), bisher Vertreter von Triberg—Villingen.
Geistl. Rat **Hennig**-Gengenbach (Ztr.), bisher Vertreter von Wolfach—Offenburg.
Baurat **Hergt**-Offenburg (Ztr.), bisher Vertreter von Achern—Bühl.
Bierbrauereibesitzer **Franz**-Rastatt (natl.), bisher Vertreter von Stadt Rastatt.
Rechtsanwalt **Dr. Binz**-Karlsruhe (natl.), bisher Vertreter von Karlsruhe II.
Gastwirt **Horst**-Durlach (Soz.), bisher Vertreter von Durlach-Stadt.
Redakteur **Eichhorn**-Karlsruhe (Soz.), bisher Vertreter von Pforzheim-Land.
Buchhalter **Lehmann**-Mannheim (Soz.), bisher Vertreter von Mannheim I.
Oberbürgermeister **Dr. Wilckens**-Heidelberg (natl.), bisher Vertreter von Heidelberg IV.
† Oberbürgermeister **Dr. Gönner**-Baden-Baden (natl.), bisher Vertreter von Baden-Stadt.
Fabrikant **Mayer** (natl.), bisher Vertreter von Mannheim IV.
Privatier **Joh. Brodmann** (natl.), bisher Vertreter von Meßkirch—Stockach.
Weingutsbesitzer **Dr. Ernst Blankenhorn** (natl.), bisher Vertreter von Müllheim—Lörrach—Staufen.
Bürgermeister **Burkhardt** (natl.), bisher Vertreter von Eppingen—Sinsheim.


# Baden-Baden.

## Fest-Veranstaltungen

des städtischen Kurkomites
anläßlich der
**Großen Internationalen Pferde-Rennen.**
**Renntage: 20., 22., 24., 26., 28. u. 29. August.**

Freitag den 20. August, abends 8 Uhr: **Doppel-Konzert. — Großes Gartenfest.**
Abends 8 Uhr im städtischen Kurtheater: **Gala-Vorstellung.**
Samstag den 21. August: **Große italienische Nacht. — Tanz-Réunion.**
Anläßlich der Anwesenheit J.J. K.K. H.H. des Großherzogs und der Großherzogin von Baden: **Große Höhenbeleuchtung. — Beleuchtung des Alten Schloßes.**
Sonntag den 22. August: **Großes Kunstfeuerwerk.**
Montag den 23. August, nachmittags 4 Uhr, im großen dekorierten Saale: **Kinderfest mit Cotillon.**
Mittwoch den 25. August, nachmittags 4½ Uhr: **Großer Blumen-Korso** für Automobile und Wagen mit Ehrenpreisen.
Abends 10 Uhr: **Bal paré mit großem Cotillon.**
Freitag den 27. August, abends 8 Uhr: Doppel-Konzert unter Mitwirkung hiesiger Männer-Gesangvereine. — Große Italienische Nacht.
Samstag den 28. August: **Großer Preis von Baden.** Gold-Pokal, gegeben von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden und garantierte Preishöhe von **50 000 Mark.**
**Doppel-Konzert. — Großes Sommernachtfest.** Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Konversationshauses. Beleuchtung des Alten Schloßes.
Abends 10 Uhr in den neuen Sälen: **Großer Fest-Ball.**
Im städtischen Kurtheater: **Gala-Vorstellung.**
Sonntag den 29. August: **Doppel-Konzert. — Großes Sommernachtfest.** Festliche Beleuchtung der Wiese, der Alleen und des Konversationshauses.
Außer den Konzerten des städtischen Orchesters und verschiedener Militär-Kapellen vom 16. August bis 15. September jeden Tag zwei Konzerte einer ungarischen Kapelle.
Im Theater: **Gastspiel-Vorstellungen.** 7287a.2.2

**Residenz-Theater**
**Kinematograph** — **Waldstraße 30**
Außer dem reichhaltigen Wochenprogramm kommt von heute ab als Sondereinlage ohne Preiserhöhung:
**Die Söhne des Waldhüters,** dramatisch
und
**Die Flucht Ladys Janes.** 11975

**Geld** billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlg., vergibt Privatmann **Kersten, Berlin 23,** Yorkstr. 17. 7384a.3.1

**Schaufenster,** 115/145, mit Rahmen zu verkaufen. B29870.2.1 **Rheinstraße 20.**

**Obst.**
Frische Waggons
**Westindische**
**Bananen**
feinste ausgereifte Früchte
Pfund **30** Pfg.
**Italiener**
**Birnen**
Pfund **18** Pfg.
**Italiener**
**Aepfel**
Pfund **18** Pfg.
**Italiener**
**Tomaten**
Pfund **10** Pfg.
empfehlen 11988
**Pfannkuch & Co.**
**G. m. b. H.**
in den bekannten Verkaufsstellen.

**Achtung**
Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** ꝛc. 7.4
**D. Turner,**
**Scheffelstraße 64, Laden.**
**Telephon 1339.** B28982

**Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe**
— südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —.
**Täglich geöffnet von halb 7 Uhr (Juli und August von 6 Uhr) vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.**
**Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.); Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.** 8589*

**Detektiv-** Bureau Karlsruhe, Schloßplatz 5, part., Inh. Ernst Geugelin, früh. Pol.-Beamter, besorgt überall gewissenhaft u. diskret Erforschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Ehescheidungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. Auskünfte über fam. Verhältn., Vorleben, Ruf, Charakter ꝛc. Nur persönl. Erledigungen. Durchaus routiniert, langjähr. prakt. Tätigkeit, feinste Referenz., koulante Berechnung.

Für die **Einquartierung** empfehle ich
**Waschgarnituren, Teller, Tassen, Platten, Bier-, Wein- u. Wasser-Gläser,** sowie **Bestecke** etc.
in **gediegener** Ware zu **billigsten** Preisen. 11974
**Franz Hug, Karlsruhe i. B.**
Rabattmarken. **Karl-Friedrichstr. 14.**

**Franz Weber,**
Schreinerei, 9067.10.6
**Karlsruhe, Luisenstraße 24.**
Spez.: Ladeneinricht. Thekenaufsätze. Glasschränke.
Beste Ausführung. Billigste Preise.
**Möbel und Bauarbeiten billigst.**

**English-Made** 11589.4.4
Waterproofs, Dust-Coats, Riding Breeches
sämtlich Artikel für Jagd-, Reit- und Autosport.
**Josef Goldfarb**
**Karlsruhe i. B.** — **Kriegsstrasse 30.**

**Bester Zahler** abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B29818 2.2 **J. Brauner,** Schwanenstr. 19.

**Frack- u. Gehrock-Anzüge,** sowie **Theater-Kostüme** verleiht 6.5 B29467 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

**I. Hypothek von 32000 Mk.**
zu 4 Prozent gesucht mit 65 Proz. der Schätzung. Offerten erbeten an **Otto Schumacher,** 7407a.2.1 **Kenzingen** (Baden).

**Aerztl. gepr. Masseuse** empfiehlt sich den geehrten Damen in Ganz- u. Teilmassagen, Manicure u. Pedicure. B27545.8.5
**Leopoldstraße 39,** parterre.

9534*

**Frack- u. Gehrock-Anzüge** B27410 **verleiht** 10.8
**Franz Heck,** Herrenstraße 22.

**Bitte, haben Sie abgelegte Kleider,**
Herren- und Damenkleider, Schuhe usw.? Bezahle hohen Preis. Postkarte genügt, komme sofort. 2.2
**J. Gross,**
B29463 Markgrafenstraße 16.

**Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.**
Ein Lager in schönen, modernen **Grabsteinen,** sowie **Denkmälern,** in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusicherung tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie **billigster** Berechnung. 8966*
Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billigst Ihren Bedarf zu decken und ladet zur Besichtigung höflichst ein
**K. Striebel, Steinhauermeister**
**Karlsr.-Mühlburg,** Glümerstr. 14.

**Wirte!**
Empfehle meine mit der Gold Medaille prämiierte **Speiseschränke** mit Trockenluftkühlung in Holz- oder Metallfassung von **Mk. 90** an. Nur eigenes Fabrikat.
**A. Werle, Karlsruhe i. B.**
Glasschaukasten aller Art. 6.2
Schaufenster- u. Ladeneinrichtungen.
**Klauprechtstraße Nr. 22,** nächst Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Karl- u. Klauprechtstr. 11798

## Todes-Anzeige.

Unsere liebe treubesorgte Mutter und Großmutter

**Elisabetha Bürkel,**

geb. Schön,

Steueraufsehersswitwe

ist heute vormittag halb 4 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen.

Philippsburg, Karlsruhe, den 19. August 1909. 11986

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Karl Bürkel,** Bestattungsordner.

Beerdigung: Samstag den 21. August, nachm. 3 Uhr.

## Todes-Anzeige.

Heute nachmittag halb 1 Uhr verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser liebes Kind

**Albert**

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Albert Hügel, Schutzmann** nebst Familie.

Karlsruhe, 19. August 1909.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 11980

Trauerhaus: Wielandtstr. 12 II.

### Israelitische Gemeinde.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20. Aug. | Abendgottesdienst | 7¹⁵ Uhr | |
| 21. „ | Morgengottesdienst | 8³⁰ „ | |
| | Predigt | 9 „ | |
| | Nachm.-Gottesdienst | 4 „ | |
| | Sabbat-Ausgang | 8¹⁵ „ | |
| Werktgs. | Morgengottesdienst | 6³⁰ „ | |
| | Abendgottesdienst | 7 „ | |

### Isr. Religionsgesellschaft.

| | | |
|---|---|---|
| 20. Aug. | Sabbat-Anfang | 7¹⁵ Uhr |
| 21. „ | Morgengottesdienst | 7³⁰ „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 5 „ |
| | Sabbat-Ausgang | 8³⁰ „ |
| Werktags | Morgengottesdienst | 6¹⁵ „ |
| | Nachm.-Gottesdienst | 7 „ |

### Chemikerinnen

bildet aus. Nach Absolvierung gute Stell. Fachschule Dr. **Simon Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29. 6079a

Eine Frau nimmt noch **Wäsche** an zum Waschen und Bügeln. B29939 Lessingstr. 41, Hth., 4. St.

**Kind** wird in gute Pflege genommen. Off. unter Nr. B29919 an die Exp. der „Bad. Presse".

# Schuhwaren

Freitag bis Montag — Solange Vorrat reicht.

| | | |
|---|---|---|
| **Damen-Stiefel** Schnür u. Knopf, aus gutem Boxcalf-, Chevreaux- und Chromkid-Leder, mit u. ohne Lackkappe, verschiedene Formen Paar 8.75 **6⁵⁰** | Auf sämtliche farbige Damenstiefel, Herrenstiefel, Halbschuhe, Kinderstiefel **15%** Extra-Rabatt. | **Herren-Stiefel** Zug u. Schnur, aus feinstem Boxcalf- und Chevreaux-Leder, mit und ohne Lackkappen, breite u. schlanke Formen Paar 11.50 **8⁵⁰** |
| **Damen-Leder-Schuhe** mit fester und biegsamer Ledersohle und Absatzfleck Paar **2⁷⁰** | **Kinderstiefel, Boxcalf** breite und bequeme Formen 22/24 25/26 27/30 31/35 Paar 3.40 3.90 4.80 5.50 | **Herren-Leder-Schuhe** mit fester und biegsamer Ledersohle und Absatzfleck Paar **2⁹⁵** |
| **Damen-Filz-Niedertreter** mit und ohne Ledersohle Paar 1.55, **95 ₰** | Ein Posten **Kinder-Stiefel,** Chagrin 18/22 zum Schnüren, schwarz u. braun fester Ledersohle Paar **1⁶⁵** | **Herren-Filz-Niedertreter** mit und ohne Ledersohle Paar 1.85, **1¹⁵** |
| **Brandon-Gummi-Absätze** Damen **45 ₰** Herren **70 ₰** | **Royal-Schuhleisten** sehr praktisch und verstellbar für Damen und Herren Paar **1⁷⁵** | **Oxford-Crême,** schwarz u. farbig Dose 10, 25 und 45 ₰ Poliertücher . . . . Stück 25 ₰ |

11983

# Hermann Tietz

## Danksagung.

Beim Tode unseres lieben Vaters, des

**Hauptlehrers Leonhard Freund**

wurden uns so viele rührende Beweise warmer Anteilnahme und treuen Gedenkens von seiten der Herren Amtsgenossen des Entschlafenen, von verschiedenen Vereinen und ganz besonders aus allen Kreisen der Gemeinden Aue und Blankenloch zuteil, daß es uns unmöglich ist, allen persönlich zu danken. Wir bitten daher, für die erwiesene tröstende Liebe auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Aue bei Durlach, den 18. August 1909. 7405a

Im Namen der trauernden Hinterlassenen:
**Leonhard Freund.**

## Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 11914*

**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

## Zeugen gesucht.

Am 6. August ds. Js., mittags kurz nach 1 Uhr, erfolgte an der Ecke der Waldhorn- u. Kaiserstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Fußgänger. Augenzeugen des Vorfalles werden gebeten sich zu melden bei B29555

**Frau Küchel,** Lachnerstraße 5, III.

## Fliegen-Fänger.

**Rapid-Fliegenfänger** Stück **5** Pfg.

**Pyramiden-Fliegenfänger** Stück **10** Pfg.

empfehlen 8519

**Pfannkuch & Co.** G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen. 12.11

**Fahrrad** mit Freilauf billig zu verkaufen. B29735 Karlstraße 26, Hths. 4.2

## Stellen finden

Für Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Straßburg, Stuttgart und Frankfurt werden von leistungsfähiger Fabrik für den Vertrieb hochlohnender, täglich Verwendung findender Konsumartikel tücht. energ.

### Vertreter

gesucht, welche zur selbständigen Leitung eines Zweiggeschäftes befähigt sind. Off. mit Angabe der seitherigen Tätigkeit werden unter Nr. B29951 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

### Gesucht Fräulein

für einf. Buchführ. u. sonst. Kontorarb. für ausw. Engrosgeschäft zum 1. Okt. Selbständ. Führ. des Hauptbuch. mit Abschluß, sowie Nachweis üb. läng. prakt. Tätigkeit hierin wird verlangt. Gut bezahlte angen. Stell. Ausführl. Offert. mit Zeugnisabschr., sowie Bild unt. Nr. 7400a an die Expedition der „Bad. Presse". 4.1

**Gesucht** wird ein tüchtiger

### Provisionsreisender

für einen bei Wirten, Hotels und Brauereien bestens eingeführten Gebrauchs-Artikel, gegen hohe Provision. Nur solche, welche bereits schon erfolgreichen Absatz nachweisen können, werden bevorzugt. Offerten wollen unter Nr. 7377a in der Expedition der „Bad. Presse" abgegeben werden. 3.2

### Ein tüchtiger Einkassierer

wird gesucht für ein gut eingeführtes Geschäft. Nicht ausgeschlossen, wenn mit etwas Kapital, als Teilhaber.
Offerten unter Nr. B29804 an die Exped. der „Bad. Presse" 4.2

Wir suchen zum Eintritt per 1. September eventl. 1. Oktober tüchtige

## I. Verkäuferinnen

für die Abteilungen

**Schuhwaren und Lebensmittel.**

Damen, welche in ersten Häusern tätig waren, prima Zeugnisse aufweisen können, wollen Offerte mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden. 7409a

**Geschwister Knopf, Stuttgart.**

## Erdarbeiter-Gesuch.

Bei unserem Baggerbetrieb finden tüchtige Arbeiter bei hohem Lohn (40—42 Pfg.) sofort dauernde Beschäftigung. 7408a

**Gerber & Söhne,**

Bauunternehmungen für Kunst- und Tiefbauten.

Baubureau Münster am Neckar.

Mit etwas Barvermögen kann sich ein Herr oder Dame eine

### Existenz

mit ca. 30—120 000 Mk. Einnahme gründen. Der Bevollmächtigte ist von Freitag ab im Parkhotel von 9 Uhr an zu sprechen. Genügt evtl. bei einer entsprechenden Anzahlung. B29916.2.2

Jüngerer

### Laufbursche

zu sofortigem Eintritt gesucht.

**Adolf Stein,**
11989 Kaiserstraße 74.

### Hausbursche,

zuverlässiger Mann, findet Stelle. 11995 Kaiserstraße 81.

### Köchin

oder tücht. Mädchen, die mit gut bürgerl. Küche vertraut, per sofort oder auf 1. Sept. zu kleiner Familie gesucht. Off. mit Zeugnisabschrift der letzten Stelle, sowie Lohnanspr. unter Nr. 11984 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

### Gesucht

eine Köchin nach Straßburg und Mannheim u. eine jüdische Köchin nach Basel. Offerten unter Nr. 11994 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

### Einf., geb. Fräulein,

prot., durchaus zuverlässig, per 15. Sept. oder 1. Okt. als Stütze und zu Kindern gesucht. Familienanschluß. Zeugn., Phot. u. Gehaltsansprüche unter Nr. 11985 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

**Mädchen,** das sich willig den häusl. Arbeiten unterzieht, findet gute Stelle. Näh. Kronenstr. 35, im Schuhladen. B29947

Junges **Mädchen** aus guter Familie, welches sich im Haushalt u. Kochen ausbilden möchte, findet bei einz. Dame gute Stelle. B29948 Hirschstraße 75, II.

Mädchen für Hausarbeit gesucht. B29940 Gutenbergstr. 1, 1. St.

### Frau oder Mädchen,

unabhängig, gut gekleidet, zum Einsammeln von Wäsche, **sucht** für dauernd. 12000.2.1

**Dampfwaschanstalt Schorpp,** Westendstraße 29b.

### Monatsfrau-Gesuch.

Eine reinliche, fleißige Frau für 2—3 Stunden täglich nachmittags wird für sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres 11990 Beiertheimer Allee 5, 3. Stock.

### Monatsfrau gesucht.

Näheres zu erfahren 11987 Kriegstraße 122, 3. Stock, links.

### Monatsfrau-Gesuch.

Auf sofort wird eine reinliche Monatsfrau für vormittags und nachmittags gesucht. B29953.2.1 Amalienstraße 67, 1. Stock.

**Jüngere, reinl. Lauffrau gesucht.** B29814.2.2 Kreuzstraße 16, 2. St.

## Stellen suchen

### Suche leichte Stelle

in kl. Familie bei Familienanschluß. Näh. Hirschstraße 35, Kutscherei.

### Fräulein

sucht auf 1. Sept. Stelle als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder Dame, womöglich nach auswärts. Offerten unter Nr. 11993 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein fleißiges, braves

### Mädchen,

22 Jahre alt, welches noch nicht in Stellung war, in allen Zweigen der Haushaltung jed. gut eingearbeitet ist, sucht per 1. Sept., ev. auch spät. passende Stelle bei kl. gut. Familie. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 7429a an die Exped. d. „Bad. Presse".

### Mädchen

sucht auf 1. Sept. nach auswärts Stelle in Hotel oder bess. Restaurant als Zimmermädchen und zum Servieren. Offerten unter Nr. 11992 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

## Zu vermieten:

### Küferei.

In der Nähe Offenburgs ist eine guteingerichtete alte Küferei mit Weinhandlung zu vermieten evtl. zu verkaufen. Sichere Existenz. Offerten unter 7406a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

**Bachstraße 40,** IV., in bess. Hause, ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Alkov, Küche usw. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bachstraße 54, I., links. B29924

**Bahnhofstr. 32** ist im Seitenb. 1 Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. links. B29941

**Fasanenstraße 37** schöne 3 Zimmerwohnung, 1. St., schöne 2 Zimmerwohnung, 3. St., mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. B29936
Näheres im Laden.

**Luisenstraße 28** ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstraße 26, I. B29886

**Luisenstraße 39** ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. Zugehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B29884
Näheres 2. Stock.

**Rudolfstraße 8** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine Mansardenwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B29942.2.1

**Scherrstraße 18** ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock B29894.2.2

**Wilhelmstraße 56** ist im Stb. eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. oder später an ruhige, kleine Familie zu vermieten. B29877
Näheres daselbst Vdhs. part.

**Georg-Friedrichstr. 20,** part., sehr schön möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vermiet. B29958

Sol. Herr od. Frl., findet bei kl. Beamtenfamilie nettes, billiges Zimmer evtl. auch Familienanschluß. Adr. zu erfr. u. Nr. B29937 an die Exped. der „Bad. Presse".

**Akademiestraße 71** sind 2 unmöbl. Zimmer (auch einzeln) — nach der Straße — schöner, freier Blick — in gutem Hause zu vermieten. Näh. part. B29965

**Amalienstraße 20,** 3. St., ist ein möbl. Zimmer an ein solides Fräulein auf 15. September zu vermieten. B29923

**Bernhardstr. 6,** part. ist ein schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang an Herrn od. Fräulein billig zu vermieten, evtl. vorübergehend.

**Blumenstr. 14,** 3. Stock, ist ein einfach möbl. Mansardenzimmer per 1. Sept. an anständ. jungen Mann zu vermieten. B29922

**Hirschstraße 7,** 2 Trepp., ist schön möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. od. später zu vermieten. B29872

**Kreuzstr. 20,** 3. St., r., ist ein sehr schön möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension per 1. Sept. zu vermieten. B29927

**Kriegstr. 105,** 2. St., l., ist ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B29930

**Lammstraße 7a,** 4. Stock, ist ein Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B29963

**Leopoldstraße 16,** II., sind 1 bis 2 gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. B29902

**Rudolfstr. 1,** 2. St. r. (Ecke der Karl-Wilhelmstr.) gut möblierte Zimmer mit Pension in best. Lage des Fasanengartens, sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B29515

**Schützenstr. 48,** parterre sind einige gute Schlafstellen mit u. ohne Kost sof. bill. zu vermiet. B29854.3.2

**Zähringerstr. 27,** 3. St., ist ein einfach gut möbl. Zimmer an Herrn od. Frl. zu verm. B29934

**Zähringerstr. 57,** Hth., 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort oder später billig zu vermieten. B29925

**Zirkel 15** (Laden), einfach möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, einfach möbl. Mansarde, 2 Treppen hoch, sof. od. später zu verm. B29932

## Miet-Gesuche:

Kinderl. Ehepaar **sucht** große 2 Zimmer-Wohnung, in Vorderh., mit Glasabschluß, woselbst jedes Zimmer besond. Eingang hat. Offerten unter Nr. B29961 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

1 oder 2 möblierte

### Zimmer mit Küche

gesucht. Offert. unt. Nr. B29920 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 schön möblierte Zimmer werden Ende August in der Nähe Grenadierkaserne gesucht. Offerten unter Nr. B29918 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

# Stadtgarten.

Freitag den 20. August, abends 8 Uhr:

## Militär-Konzert

der vollständigen Kapelle des

**I. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20.**

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fritz Köhn.**

Eintritt: Abonnenten . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . 50 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 11976

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

---

# Verein

**Städt. Tiefbau-, Gas-, Wasserwerk-, Installation-, Schlachthof-, Maschinenbauamt- und Strassenbahnarbeiter, Karlsruhe.**

## Einladung.

Wir erlauben uns hierdurch die Vereine, Freunde u. Gönner des Vereins, die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen zu der am **Sonntag den 22. August, mittags 12 Uhr,** stattfindenden

## Fahnenweihe

mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung höfl. einzuladen.

**Vormittags 10 Uhr:** Zusammenkunft im Vereinslokal „Goldenes Lamm" (Kronenstraße); **11 Uhr:** Abmarsch in den kleinen Festhallesaal; **12 Uhr:** Weihe der Fahne. Nachdem Umzug in den Saal „zum Gottesauer Schlößle" (Durlacher Allee). Daran anschließend: Gemeinsames Festessen. Nachmittags 5 Uhr: Theateraufführungen, Couplets und Ball.

B29892 **Der Vorstand.**

---

# Radrennbahn Karlsruhe

**Durlacher Allee — Haltestelle der Straßenbahn.**

**Sonntag den 22. August, nachm. halb 4 Uhr,**
finden auf der hiesigen Radrennbahn große

## Dauer- und Fliegerrennen

statt. Es starten: **Fritz Nagel,** Blankenloch, **Phil. Eckhardt,** Durlach, und **J. Schneider,** Freiburg, in den Dauerrennen. — Für Flieger Hauptfahren, Vorgabefahren, Tandemrennen u. s. w. vorgesehen. Flieger: **W. Augenstein, Müller, Schütz, Kanitz, Rosswag, Ochs, Rehm, Ullrich, Deeg, Herb** u. s. w. u. s. w.

Von Freitag den 20. August ab **jeden Abend Training.** Anfang 7 Uhr. — Die Dauerrennen werden mit Motorschrittmachern bestritten.

Von 3 Uhr ab und während der Rennen **Konzert** bis zum Schluß. Nach Beendigung der Rennen Fortsetzung des Konzerts im Lokal „Stadt Pforzheim", Kaiserstraße 64. — Dortselbst Zusammenkunft sämtlicher Mitglieder, Preisverteilung und gemütliches Beisammensein. Mitglieder müssen zum Rennen alle pünktlich erscheinen und zwecks Entgegennahme der Freikarten die Mitgliedskarte mitbringen. Freikarten für Mitglieder können von heute ab bei Kassier Bauer im Lokal entgegengenommen werden. 11997

**Rad-Renn-Klub Karlsruhe.**
**J. Ader,** Vorstand.

---

# Zum Hilderhof,

Augartenstraße. B29956

Freitag den 20. August:

## Humoristisches Konzert.

Es ladet höfl. ein **F. Hilderhof.**

---

# Kraut! Kraut!

**Ein Waggon feste Köpfe,**
**gesunde Ware, zum Einschneiden, ist für mich eingetroffen und empfehle solches per Zentner zu**

## Mk. 3.20

**Wirten u. größeren Konsumenten sehr empfehlenswert.** 11998

# E. Bucherer

**Lager: Zähringerstraße 42,**
**Telephon 392.**

---

**Frachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

---

# Verein der Württemberger.

Samstag abend 9 Uhr:

## Lokal-Weihe

im „König von Württemberg".
Landsleute willkommen.

**Der Vorstand.**

---

**Karlsruher**

# Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

**Sportplatz** an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.

**Tennisplätze, Umkleideräume rc.**

**Heute abend 9 Uhr:**

## Spieler-Versammlung.

Hierzu sind alle Mitglieder dringend eingeladen.

**Sonntag, 22. August 1909:**

## Teilnahme am Phönix-Sportsfest.

## Fußball-Training

jeden Dienstag bis Freitag.

---

Fussballclub Schwarz Phönix Blau 1894

**Deutscher Meister.**

Freitag abend:
**Lokal Palmengarten.**
Auslosung der Startnummern.

**Sonntag, 22. August:**

## Lokales Sportfest

auf dem Sportplatz, links der Rheintalbahn entlang.

**Beginn punkt 2 Uhr.**
**Eintrittspreis 30 Pfg.**

**Mittwoch den 25. August,** punkt 9 Uhr abends:

## Ordentl. Generalversammlung

im großen Saale des **„Palmengartens".**

Anträge sind nach §12 der Satzungen bis längstens 21. ds. Mts. schriftlich einzureichen.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend ersucht.

**Der Vorstand.**

NB. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß die alten Mitgliedskarten (weiß) vom 1. September ab keine Gültigkeit mehr haben. Die Ausgabe der neuen Mitgliedskarten (blau) findet vom Tage der Generalversammlung ab, statt.

---

Fussballklub Mühlburg

**Verein für Rasensport**
Eigener Sportplatz an der Hansjakobstrasse

Samstag abend ½10 Uhr:

## Spielerversammlung.

Sonntag: **Wettspiele**
der 1. und 2. Mannschaft gegen F.-C. Germania.
Beginn der Spiele um 2 Uhr bezw. halb 4 Uhr.

**Der Vorstand.**

---

**Beiertheimer Fussball-Verein**
gegr. 1898.
Verein für Bewegungsspiele.

Eingezäunt. Sportplatz a. Weiherwald

Sonntag, 22. August d. Js.:

## Spielsaison-Eröffnung

gegen
**Karlsr. Fußb.-Klub Weststadt I und II.**

Beginn 3 Uhr und halb 5 Uhr.
**Eintritt 30 Pfg.**

---

# Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 9680 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

---

# Der große Kreis

Ihrer Bekannten wird Ihnen bestätigen, dass meine Auswahl in Schuhen riesig, meine Preise bescheiden sind. : : : :

## Spezial-Angebot in Herren-Stiefeln:

Art. Ms. **Imit. Chevreaux-Hakenstiefel,** Lackkappen, elegantestes Façon per Paar Mk. **4.95**

Art. 7166. **Imit. Chevreaux-Hakenstiefel,** Derbyschnitt, modernes Façon per Paar Mk. **6.50**

Art. Mr. **Eleganter brauner Hakenstiefel,** Derbyschnitt, moderne bequeme Façons per Paar Mk. **7.90**

Art. 9182. **Schwarz echt Chevreaux-Hakenstiefel,** Derbyschnitt, elegante Façons jedes Paar Mk. **9.50**

Art. Dc **braun echt Boxcalf-Hakenstiefel,** Original Goodyear Welt, hochelegant, neueste Façon per Paar **12.50 M**

Art. 7275 **schwarz echt Chevreaux-Hakenstiefel,** Derbyschnitt, Lackkappen, System Handarbeit, hochelegante Façons per Paar **12.50 M**

**Touristen-, Berg- und Sportstiefel** in grösster Auswahl, zu billigen Preisen.

## Spezial-Schuhhaus C. Korintenberg, Karlsruhe

**Kaiserstrasse 118.** 11940

---

# „Wollte doch jeder Betten-Interessent

**Steiners praktische, behagliche Paradies-Betten wählen oder seine Matratzen u. s. w. nach dieser Art umändern lassen!"**

## sagen unsere Kunden täglich.

**Glücklicherweise** beachtet das Publikum diese grosse Sache immer mehr — und spart viel.

**Einfache, komplette Betten für Erwachsene von Mk. 35.75 an.**

Bezirks-Niederlage **Karlsruhe, Kaiserstrasse 186,** nächst dem Kaiserplatz

**Betten-Filiale: Reformhaus „zur Gesundheit".**

Versand frachtfrei jeder deutschen Station. — Kataloge auf Wunsch. — Fabrikpreise. 11981

---

# Badischer Train-Verein Karlsruhe.

**Samstag den 21. August 1909, abends halb 9 Uhr:**

## Vereins-Abend

im **Vereinslokal Gasthaus zum „König von Preußen",** Adlerstraße 34, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichen Besuche freundlichst einladet. **Der Vorstand.**

---

# I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.

**Heute abend halb 9 Uhr:**

## Vereinsabend

im **Palmengarten.**

Um zahlreich. Beteiligung wird gebeten. Freunde unserer Sache stets willkommen.

**Der Vorstand.**

---

# Gelegenheitskauf.

**Schlafzimmereinrichtung,**

ganz neu: 2 Bettladen, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 Polster, 2 Matratzen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, für den billigen Preis **von 300 Mark.**

Die Möbel sind solid gearbeitet und Nußbaum poliert. B29944 2.1 **Waldstraße 22, Laden.**

---

# Stadtgarten-Theater Karlsruhe.

**Freitag den 20. August 1909, abends 8 Uhr:**

Zum 21. Male! Zum 21. Male

## Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten v. A. M. Willner und F. Grünbaum.
Mit Benützung des Lustspieles von Gatti-Casazza. Musik von Leo Fall.

---

**Gründl. Klavierunterricht** wird erteilt. B29912 **Herrenstraße 58,** parterre, und **Kaiserallee 77a,** 3. Stock.

---

**Privat-Mittags- u. Abendtisch,** sehr gut bürgerlich. B29928 **Kreuzstraße 20,** 3. Stock, rechts.

---

Empfehle mich im

## Weißnähen

in und außer dem Hause. Auch **Uebernahme ganzer Ausstattungen** in feinster Ausführung.
Offerten unt. Nr. B29513 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

---

Welcher Selbstgeber **leiht** einer Beamtenfamilie **300 Mk.** gegen gute Sicherheit und monatliche Rückzahlung? Offerten unter Nr. 7380a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

---

## Bitte.

Anständige **Witwe sucht** ein **Darlehen** von **50—60 Mk.** Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B29943 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

---

## Heirat.

Suche für meinen Freund (Kavalier) in feinst. Stellung junge Dame von 20—24 Jahren, ev., Vermögen nicht unter 200 000 M. Gefl. ernsth. Off. u. Nr. 7395a an die Exp. der „Bad. Presse".

---

## Kontin. Holzfachmann,

Leiter erstklass. Betriebe und versierter Kaufmann, **sucht Geschäftskauf oder Beteiligung** an solchem mit ca. 20 Mille.
Offerten unter Nr. 7258a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

---

## Hauskauf.

Rentables Haus in guter Lage für besseres Kolonialwarengeschäft **zu kaufen gesucht.** Ausführliche Offerten von Selbstverkäufern über Lage, Rentabilität rc. unter Nr. B29949 an die Exp. d. „Bad. Pr."

---

Ein Paar schöne, junge

## Pferde

sind zu verkaufen. Wo? sagt unt. Nr. B29929 die Expedition der „Bad. Presse".

---

1 guterhalt. Tafelklavier, sowie 1 Vertiko, 1 runder Tisch u. 1 Sofa mit 2 Polsterstühlen sind zu verkaufen. Näheres **Luisenstraße 28 oder 26,** 1. Stock. B29885

---

**Herren- und Damenrad,** gut erhalt., billig abzugeb. B29957 **Zähringerstraße 1.** 2. St. lks.

---

# Motorrad,

3 P.S., sehr gut erhalten, außergewöhnlich billig **zu verkaufen,** evtl. wird gutes Fahrrad in Zahlung genommen.
11947.3.2 **Zähringerstr. 35.**

---

**Fahrrad,** gebraucht, noch gut erhalten, **ist billig zu verkaufen.** 11999.2.1 **Erbprinzenstraße 36.**

---

**Fahrrad,** bereits noch neu, bill. **zu verkf.** B29962 **Karl-Wilhelmstraße 22,** part., r.

---

## Vom Ladenumbau

**Luisenstraße 31** sind übrig und zu verkaufen:
**2 Schaufenster mit Spiegelglas** 140/290, **Zimmertüren, tann. Fußboden, eiserne Träger, Tonplatten rc.** B29954
Näheres daselbst im Laden.

---

**Zu verkauf.** Pol. Chiffonnier 30 M. Kommode 18 M. Schreib. **Müller, Kaiserstraße 227.** B29959

---

## Diwan,

neuer, bess. Stoffdiwan, verk. f. nur **35 Mk.** (sonst 40 Mk.) Tapez. **Köhler, Schützenstr. 53,** 2. St. B29650

---

**Nähmaschine** ist mit Garantie billig **zu verkaufen.**
B29921 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St.

---

## Herrenschreibtisch

mit Aufsatz, Eiche, gewichst, billig **zu kaufen gesucht;** desgl. **Bettstelle** mit Rost. Off. u. Nr. B29931 an die Exp. der „Bad. Presse".

---

## Zu verkaufen!

Gute große **Kommode, Waschtischplatte, Rouleaux Geschirr, Reisetasche, Wäsche** u. mehr bill. zu verkaufen. Durlacherallee 38, pt., auß. dem Vorplatz, links. B29840

---

**Herd,** wegen Platzmangel billig zu verkaufen. **Schillerstr. 4, Hth. 1. St.**

---

## Rastatter Herd,

B29980

so gut wie neu, billig abzugeben. **M. Eberhard,** Akademiestr. 28.

---

**Anzug u. Ueberzieher,** B29950 dunkel u. modern, gut erhalten, bill. abzugeben. **Steinstr. 2, 2. Stock.**

---

Ein noch gut erhaltener

## Sportwagen

(verstellbar), mit Dach ist für 7 Mk. zu verkaufen. 11991
**Gottesauerstraße 14, part., rechts.**

---

Ein gut erhaltener **Sportwagen** mit Gummir. ist bill. **zu verkauf.** B29926 **Kaiserallee 29, Hth. 2 St.**